

Gibt an, ob nach Verbrauch eines bestimmten Geldbetrags ein Warnfenster angezeigt werden soll. In diesem Warnfenster, das über allen anderen Fenstern erscheint, wird der bisher verbrauchte Betrag angezeigt.

Aktivieren Sie diese Option, um eine eindeutige und unübersehbare Warnung zu erhalten. Schalten Sie diese Option aus, wenn Sie durch das erscheinende Warnfenster nicht gestört werden wollen und Ihnen der Warnklang als Warnung genügt.

Gibt an, ob nach Verbrauch eines bestimmten Geldbetrags ein Warnklang ertönen soll, der Sie auf den Geldverbrauch aufmerksam macht. Schalten Sie diese Option ein, um auch akustisch vor steigenden Kosten gewarnt zu werden.

Sie können bestimmen, welcher Klang abgespielt werden soll, indem Sie auf **Durchsuchen...** klicken.

Klicken Sie hierauf, um einen Klang auszusuchen, der bei der Gebührenwarnung abgespielt wird.

Gibt an, ob nach Verstreichen einer bestimmten Verbindungszeit ein Warnklang ertönen soll, der Sie auf die Länge der Verbindung aufmerksam macht. Schalten Sie diese Option ein, um auch akustisch darauf aufmerksam gemacht zu werden, daß Sie schon eine bestimmte Zeit verbunden sind.

Sie können bestimmen, welcher Klang abgespielt werden soll, indem Sie auf **Durchsuchen...** klicken.

Gibt an, ob nach Verstreichen einer bestimmten Verbindungszeit ein Warnfenster angezeigt werden soll. In diesem Warnfenster, das über allen anderen Fenstern erscheint, wird die Zeit angezeigt, die Sie bisher verbunden sind. Aktivieren Sie diese Option, um eine eindeutige und unübersehbare Warnung zu erhalten. Schalten Sie diese Option aus, wenn Sie durch das erscheinende Warnfenster nicht gestört werden wollen und Ihnen der Warnklang als Warnung genügt.

Klicken Sie hierauf, um einen Klang auszusuchen, der bei der Zeitwarnung abgespielt wird.

Legt fest, ob die angefallenen Gebühren der laufenden Verbindung in der Titelleiste von Anwendungsprogrammen angezeigt werden sollen. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden am Ende der Titelleiste der momentan aktiven Anwendung die bisher verbrauchten Gebühren angezeigt.

Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie z.B. während einer Internet-Verbindung wissen möchten, wieviel Sie seit Beginn der Verbindung schon an Gebühren verbraucht haben. Es genügt dann, einen Blick in die Titelzeile Ihres Internet-Browsers zu werfen.

Schalten Sie diese Option aus, wenn Sie die Gebührenanzeige im Titel der Programme stört.

Hinweise:

- Standardmäßig werden die Gebühren nur in den Titeln von Anwendungsprogrammen angezeigt. Um die Gebühren in den Titeln aller Fenster (z.B. auch in Dialogfeldern) anzuzeigen, aktivieren Sie die Option **Auch im Titel von Dialogfeldern anzeigen**.
- Die Gebühren werden in den Fenstertiteln nur angezeigt, wenn OnlineCounter minimiert ist.

Legt fest, ob die angefallenen Gebühren und die Restzeit von Tarifeinheiten in den Titelleisten aller Fenster angezeigt werden sollen. Normalerweise werden diese Informationen nur im Titel von Anwendungsprogrammen angezeigt, nicht aber im Titel von Dialogfeldern.

Wenn Sie diese Option aktivieren, werden auch in Dialogfeldern die Gebühren angezeigt.

Die Anzeige in allen Fenstertiteln wirkt mitunter störend, bedeutet aber auch einen besseren Überblick über die angefallenen Kosten.

Experimentieren Sie mit dieser Option, um für Sie die beste Einstellung zu finden.

Gibt an, ob OnlineCounter nach dem Trennen einer Verbindung sofort beendet werden soll. Normalerweise wird OnlineCounter nach dem Trennen einer Verbindung nicht beendet, damit gegebenenfalls eine neue Verbindung aufgezeichnet werden kann, vor allem dann, wenn im Hintergrund automatisch das DFÜ-Netzwerk oder Modem auf Verbindungen überwacht wird.

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie nicht mehrere Verbindungen hintereinander aufzeichnen und die Hintergrundüberwachung nicht verwenden. Auch wenn Sie nur selten mit OnlineCounter Verbindungen aufzeichnen, kann diese Option nützlich sein.

Hinweis: Aktivieren Sie diese Option *nicht*, wenn Sie das DFÜ-Netzwerk oder Modem von OnlineCounter überwachen lassen! Sonst würde OnlineCounter nach der ersten überwachten Verbindung beendet - eine weitere Überwachung wäre dann nicht mehr möglich.

Gibt an, ob OnlineCounter nach Start der Verbindung automatisch minimiert werden soll.

Aktivieren Sie diese Option, um das OnlineCounter-Fenster nicht per Hand minimieren zu müssen. Andererseits müssen Sie dann das OnlineCounter-Fenster erst wiederherstellen, um z.B. die Budgetstatus-Anzeige einsehen zu können.

Schließt dieses Dialogfeld und speichert alle vorgenommenen Änderungen.

Schließt dieses Dialogfeld, ohne Ihre Änderungen zu speichern.

Schließt dieses Dialogfeld.

Zeigt alle eingetragenen Feiertage an. An diesen bundeseinheitlichen, gesetzlichen Feiertagen sowie an Heiligabend und Silvester gelten spezielle Feiertagstarife der Telekom.

Um einen Feiertag zu löschen, markieren Sie ihn mit der Maus, und klicken Sie dann auf **Löschen**. Um einen neuen Feiertag anzulegen, klicken Sie auf **Neu...** .

Klicken Sie hierauf, um einen neuen Feiertag festzulegen. An bundeseinheitlichen, gesetzlichen Feiertagen sowie an Heiligabend und Silvester gelten spezielle Feiertagstarife der Telekom.
Sollte ein Feiertag in der Liste fehlen, fügen Sie ihn mit dieser Schaltfläche hinzu.

Klicken Sie hierauf, um den in der Liste markierten Feiertag zu löschen. Wenn Sie einen Feiertag löschen, wird Sie OnlineCounter an diesem Feiertag nicht mehr darauf hinweisen, daß heute spezielle Tarife gelten.

Geben Sie hier das Datum des neuen Feiertags ein (z.B. 25.12.1997). Sie können nur zukünftige Feiertage eingeben.

Geben Sie hier die Bezeichnung des neuen Feiertags ein (z.B. Christi Himmelfahrt).

Geben Sie hier die Höhe des neuen Wochenbudgets in DM an. Die Höhe des Budgets sollte so niedrig gewählt werden, daß Sie keine finanziellen Probleme durch zu lange Verbindungszeiten bekommen. OnlineCounter warnt Sie rechtzeitig, wenn Sie Ihr Budget aufzubrauchen drohen. Setzen Sie das Budget lieber zu niedrig als zu hoch fest. Vielleicht gelingt es Ihnen, weniger verbunden zu sein. Ist das Budget wirklich zu niedrig, können Sie es nachträglich immer noch vergrößern.

Sollten Sie in dieser Woche bereits Verbindungen aufgezeichnet haben, werden diese automatisch zum neuen Budget hinzugefügt, d.h., Ihr Budget wird dann sofort mit diesen bisherigen Verbindungen belastet.

Geben Sie hier die Höhe des neuen Monatsbudgets in DM an. Die Höhe des Budgets sollte so niedrig gewählt werden, daß Sie keine finanziellen Probleme durch zu lange Verbindungszeiten bekommen. OnlineCounter warnt Sie rechtzeitig, wenn Sie Ihr Budget aufzubrauchen drohen. Setzen Sie das Budget lieber zu niedrig als zu hoch fest. Vielleicht gelingt es Ihnen, weniger verbunden zu sein. Ist das Budget wirklich zu niedrig, können Sie es nachträglich immer noch vergrößern.

Sollten Sie in diesem Monat bereits Verbindungen aufgezeichnet haben, werden diese automatisch zum neuen Budget hinzugefügt, d.h., Ihr Budget wird dann sofort mit diesen bisherigen Verbindungen belastet.

Geben Sie hier die neue Höhe des Monatsbudgets in DM an.

Sie können das Monatsbudget erhöhen, wenn sich das bisherige als zu niedrig erweist. Seien Sie aber bitte vorsichtig: Erhöhen Sie das Budget nur, wenn es Ihren tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten entspricht.

Geben Sie hier die neue Höhe des Budgets für diese Woche in DM an.

Sie können das aktuelle Wochenbudget erhöhen, wenn sich das bisherige als zu niedrig erweist. Seien Sie aber bitte vorsichtig: Erhöhen Sie das Budget nur, wenn es Ihren tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten entspricht.

Gibt an, ob die eben getrennte Verbindung gespeichert werden soll.

Wenn Sie dieses Feld aktivieren, wird die Verbindung zu der Liste der bisherigen Verbindungen hinzugefügt. (Sie können diese Liste einsehen, indem Sie im OnlineCounter- Anwendungsfenster **Meine Verbindungen...** im Menü **Datei** wählen.) Ferner wird diese Verbindung in aktuelle Budgets mit einberechnet, und verbrauchte CityPlus-Einheiten werden von Ihrem CityPlus-Konto abgezogen.

Es wird empfohlen, Verbindungen zu speichern, um einen Überblick über Ihre bisherigen Verbindungen zu bewahren.

Beachten Sie: Verbindungen, die Sie nicht speichern, werden in aktuelle Budgets nicht mit einberechnet! Auch wird Ihr CityPlus-Konto nicht mit den verbrauchten CityPlus-Tarifeinheiten belastet, wenn Sie die Verbindung nicht speichern!

Geben Sie hier die Tarifzone der Verbindung an. Wenn die Verbindung eine CityPlus-Verbindung ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Plus**. (Dieses Kontrollkästchen erscheint nur, wenn Sie die CityPlus-Unterstützung aktiviert haben.)

Wenn Sie OnlineCounter das DFÜ-Netzwerk überwachen lassen, brauchen Sie hier keine Tarifzone auszuwählen. Statt dessen fragt Sie OnlineCounter beim ersten Mal, in welcher Tarifzone die DFÜ-Netzwerkverbindung liegt. OnlineCounter merkt sich dann die Tarifzone für die DFÜ-Netzwerkverbindung und verwendet sie in Zukunft automatisch, auch wenn in diesem Feld eine andere Tarifzone angegeben ist.

Inlandsgespräche werden bei der Telekom in die vier angegebenen Tarifzonen eingeteilt. Je weiter der angewählte Ort entfernt ist, desto teurer die Verbindung.

In welcher Zone der Ort liegt, den Sie anwählen möchten, erfahren Sie in der **Preisinformation Teil 1**, die Sie von der Telekom erhalten, oder - komfortabler - im weitverbreiteten Freeware-Programm **Tarif96**, das Sie auch im Internet finden können.

Hier wird festgelegt, ob heute ein Werktag, Feiertag oder Wochenende ist. Am Wochenende und an Feiertagen gelten verbilligte Tarife.

Normalerweise brauchen Sie hier nichts anzugeben, da OnlineCounter alles selbst richtig einstellt. Sollte OnlineCounter aber einen heutigen gesetzlichen Feiertag nicht anzeigen, wählen Sie **Feiertag** per Hand aus. Beachten Sie aber, daß nur an bundesweit einheitlichen Feiertagen die speziellen Feiertagstarife der Telekom gelten (z.B. zählt Fronleichnam nicht dazu).

An gewissen Aktionstagen (z.B. am Muttertag 1996) gewährt die Telekom Sondertarife, wobei am gesamten Tag der Mondscheintarif gilt. Da solche Tage von der Telekom in der Regel erst kurz vorher angekündigt werden, kennt sie OnlineCounter nicht. Wählen Sie daher **Ganztags Mondschein**, sollte einmal ein solcher Aktionstag sein.

Zeigt die momentan gültige Tarifzeit und die Verbindungsgebühren pro Minute und pro Stunde in dieser Tarifzeit an.

Die Farbdarstellung zeigt Ihnen, ob die aktuelle Tarifzeit günstig für eine Verbindung ist. Wird die Tarifzeit hier **blau** dargestellt, ist die aktuelle Zeit für eine Verbindung günstig, da ein billiger Tarif gilt. Wird die Tarifzeit **schwarz** dargestellt, ist die Zeit zwar nicht ideal, aber auch nicht schlecht für eine Verbindung, da es noch teurere Tarifzeiten gibt als die momentan gültige. Wird die Tarifzeit **rot** dargestellt, gilt momentan ein sehr teurerer Tarif. Sie sollten sich dann nur verbinden, wenn es unbedingt notwendig ist, ansonsten sollten Sie besser eine günstigere Tarifzeit abwarten.

Das Tarifzeitenmodell der Telekom ist recht unübersichtlich, da für jede Tarifzone andere Zeiten gelten. Um einen Überblick über das Tarifzeitenmodell zu erhalten, können Sie in den **Hilfethemen** das Kapitel **Die Tarife der Deutschen Telekom** lesen.

Klicken Sie hierauf, um jetzt die Aufzeichnung einer Verbindung manuell zu starten. Dies ist notwendig für die Aufzeichnung von Telefonaten.

Wenn Sie das DFÜ-Netzwerk verwenden und wünschen, daß OnlineCounter dieses überwacht und automatisch startet, sobald Sie sich verbinden, klicken Sie auf **Überwachen**. Sie können aber auch Ihr Modem auf Verbindungen überwachen lassen, die nicht über das DFÜ-Netzwerk laufen. Klicken Sie dazu ebenfalls auf **Überwachen**.

Hinweis: Die Modem-Überwachung ist unter Windows NT nicht verfügbar. ISDN-Verbindungen, die nicht über das DFÜ-Netzwerk laufen, sowie Verbindungen, die über MS-DOS-basierte Programme hergestellt wurden, können von der Modem-Überwachung nicht erkannt werden. Verwenden Sie in diesen Fällen den manuellen Start.

Klicken Sie hierauf, um OnlineCounter zu beenden.
DFÜ-Netzwerk und Modem werden dann nicht mehr auf Verbindungen überwacht.

Gibt an, daß alle Verbindungen, die in der Liste angezeigt werden, gedruckt werden sollen. Um nur bestimmte Verbindungen zu drucken, markieren Sie diese vorher mit der Maus, und klicken Sie dann auf **Drucken...** .
Wenn Sie nicht mehrere Verbindungen markiert haben, ist der Punkt **Nur markierte Verbindungen** abgeblendet.

Gibt an, daß nur diejenigen Verbindungen gedruckt werden sollen, die Sie in der Liste markiert haben.
Um alle Verbindungen zu drucken, wählen Sie **Alle angezeigten Verbindungen**.

Klicken Sie hierauf, um jetzt mit dem Ausdruck auf dem eingestellten Drucker zu beginnen.

Klicken Sie hierauf, um den nächsten Schritt im Assistenten aufzurufen.

Gibt an, daß ein neues Budget in derselben Höhe wie das vorherige Budget erstellt werden soll. Wählen Sie diese Option, wenn Sie Ihr Budget nicht verändern möchten.

Um das neue Budget gegenüber dem vorherigen zu vergrößern oder zu verkleinern, wählen Sie **Ich möchte die Budgethöhe neu festlegen**. Geben Sie dann an, wie hoch das neue Budget sein soll.

Gibt an, daß Sie ein neues Budget erstellen möchten, das aber größer oder kleiner als das vorherige Budget sein soll.

Wählen Sie diese Option, wenn sich das vorherige Budget als zu groß oder zu klein bemessen erwiesen hat, oder wenn sich Ihre finanziellen Möglichkeiten oder Planungen gegenüber dem vorherigen Budget verändert haben.

Geben Sie hier in DM an, wie hoch das neue Budget sein soll.

Gibt an, daß kein neues Budget erstellt werden soll.

Wählen Sie diese Option, wenn Sie für diese Woche bzw. diesen Monat keine Budgetkontrolle benötigen, oder wenn Sie das Budget erst später hinzufügen möchten.

Um erst später ein Budget zu erstellen, wählen Sie im OnlineCounter-Anwendungsfenster die Registerkarte **Budgets**, dann eine der Schaltflächen **Erstellen...** .

Klicken Sie hierauf, um die in der Liste markierten Budgets zu löschen. Sie können mehrere Budgets markieren, indem Sie mit der Maus einen Rahmen um sie ziehen, oder einzelne Verbindungen anklicken und die Strg-Taste gedrückt halten.

Sie sollten nur diejenigen Budgets löschen, die Sie wirklich nicht mehr interessieren, oder die Sie aus Versehen falsch angelegt haben.

Löschen Sie bitte keine Budgets, die Sie zu stark überschritten haben, nur um das Gesamtbild zu beschönigen.

Listet alle aufgezeichneten Budgets auf.

Sie können die Liste sortieren, indem Sie mit der Maus auf den Kopf derjenigen Spalte klicken, nach der Sie sortieren möchten. Wenn Sie auf denselben Kopf erneut klicken, wird die Sortierung umgekehrt.

Die Spalte **Abschluß** zeigt Ihnen an, um wieviel Sie das jeweilige Budget über- bzw. unterschritten haben.

Dies ist die Summe aller aufgezeichneten Budgets, sozusagen der "Gesamttopf", der das für Verbindungen insgesamt veranschlagte Geld enthält.

Dies ist der gesamte Gebührenverbrauch in allen aufgezeichneten Budgets, also die Gebühren, die tatsächlich angefallen sind.

Dies ist der Gesamtabschluß aller aufgezeichneten Budgets.

Ist dieser Betrag negativ (rot), dann haben Sie Ihr Gesamtbudget überschritten, Ihre Verbindungskosten waren insgesamt also höher als Ihre finanziellen Mittel. Sie sollten in solch einem Fall Ihre zukünftigen Verbindungen einschränken, um kommende Budgets besser einhalten zu können. Gelingt Ihnen auch dies nicht, liegt eine bedenkliche Abhängigkeit vor. Sie sollten dann geeignete Maßnahmen ergreifen, um sich vor kommenden finanziellen Problemen zu schützen.

Ist dieser Betrag positiv (blau), dann haben Sie Ihr Gesamtbudget einhalten können, die Verbindungskosten waren in der Summe also geringer, als Sie erlaubt hätten. Dies ist als gutes Zeichen zu werten, das Sie allerdings bitte nicht so verstehen sollten, in Zukunft Budgets bis auf den letzten Pfennig auszukosten.

Klicken Sie hierauf, um das aktuelle Monatsbudget zu ändern.

Dies ist nützlich, wenn sich das laufende Budget als zu hoch oder als zu niedrig erweist.

Seien Sie aber bitte vorsichtig: Das Budget sollte immer Ihren tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten entsprechen. Ein Budget, das *zu* hoch angesetzt wird, macht keinen Sinn. Vergrößern Sie das Budget nachträglich also nur, wenn es Ihre finanziellen Möglichkeiten erlauben.

Klicken Sie hierauf, um das aktuelle Wochenbudget zu ändern.

Dies ist nützlich, wenn sich das laufende Budget als zu hoch oder als zu niedrig erweist.

Seien Sie aber bitte vorsichtig: Das Budget sollte immer Ihren tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten entsprechen. Ein Budget, das *zu* hoch angesetzt wird, macht keinen Sinn. Vergrößern Sie das Budget nachträglich also nur, wenn es Ihre finanziellen Möglichkeiten erlauben.

Klicken Sie hierauf, um das aktuelle Monatsbudget zu löschen.

Wenn Sie das Budget löschen, wird in diesem Monat kein Monatsbudget mehr kontrolliert. Es wird daher empfohlen, das Budget beizubehalten, da Sie so eine bessere Kontrolle über Ihre finanziellen Möglichkeiten und den tatsächlichen Gebührenverbrauch in diesem Monat haben.

Löschen Sie das Budget nur, wenn Sie ausdrücklich keine Kontrolle eines Monatsbudgets mehr wünschen.

Klicken Sie hierauf, um das aktuelle Wochenbudget zu löschen.

Wenn Sie das Budget löschen, wird in dieser Woche kein Wochenbudget mehr kontrolliert. Es wird daher empfohlen, das Budget beizubehalten, da Sie so eine bessere Kontrolle über Ihre finanziellen Möglichkeiten und den tatsächlichen Gebührenverbrauch in dieser Woche haben.

Löschen Sie das Budget nur, wenn Sie ausdrücklich keine Kontrolle eines Wochenbudgets mehr wünschen.

Klicken Sie hierauf, um ein neues Monatsbudget anzulegen.

Ein Monatsbudget ermöglicht Ihnen, einen finanziellen Rahmen festzulegen, den die Telefongebühren in diesem Monat nicht übersteigen sollen. Dies ist nützlich, wenn Sie sich jeden Monat über eine zu hohe Telefonrechnung ärgern müssen. OnlineCounter beobachtet nämlich ständig ein einmal angelegtes Budget und warnt Sie rechtzeitig, wenn Sie das Budget zu überschreiten drohen.

Folgen Sie den Ratschlägen von OnlineCounter, werden Sie vor einer erneuten zu hohen Telefonrechnung bewahrt. Voraussetzung dafür ist freilich, daß Sie das Budget nicht höher definieren, als Sie Ihre monatliche Telefonrechnung höchstens haben wollen.

Klicken Sie hierauf, um ein neues Wochenbudget anzulegen.

Ein Wochenbudget ermöglicht Ihnen, einen finanziellen Rahmen festzulegen, den die Telefongebühren in dieser Woche nicht übersteigen sollen. Dies ist nützlich, wenn Sie sich jeden Monat über eine zu hohe Telefonrechnung ärgern müssen. Teilen Sie dann den Monat in einzelne Wochen ein, und vergeben Sie für jede Woche ein Budget. Dann haben Sie eine ständige Kontrolle darüber, wieviel Sie bereits für Telefongebühren in den letzten Wochen und in der aktuellen Woche ausgegeben haben, und wieviel finanzieller Spielraum Ihnen noch für die nächsten Wochen bleibt.

Folgen Sie den Ratschlägen von OnlineCounter, werden Sie vor einer erneuten zu hohen Telefonrechnung bewahrt, da Sie das Programm rechtzeitig vor einem Überschreiten des Wochenbudgets warnt.

Voraussetzung dafür ist freilich, daß Sie das Budget nicht höher definieren, als es Ihr wöchentlicher finanzieller Spielraum zuläßt.

Gibt an, ob die Zeitwarnung aktiv sein soll.

Die Zeitwarnung ist eine Alarmfunktion, die nach einer bestimmten Verbindungszeit immer wieder aktiv wird. Wenn Sie die Zeitwarnung z.B. auf 10 min festsetzen, wird während Ihrer Verbindung nach jeweils 10 min ein Warnfenster eingeblendet, und ein Warnklang ertönt. Nach weiteren 10 min wird die Warnung erneut aktiv, und so fort.

Es wird empfohlen, die Zeitwarnung einzuschalten, da Sie dann während Ihrer Verbindung nicht den Überblick darüber verlieren, wie lange Sie schon verbunden sind. Sie werden staunen, wie schnell die Zeit im Cyberspace vergeht. Und der Gebührenzähler tickt unerbittlich...

Sie können mit dem Schieberegler festlegen, in welchen Abständen Sie gewarnt werden wollen.

Um festzulegen, ob bei aktiver Zeitwarnung ein Warnfenster erscheint oder nur ein Klang ertönen soll, treffen Sie die Einstellungen in den **Optionen**.

Gibt an, ob die Gebührenwarnung aktiv sein soll.

Die Gebührenwarnung ist eine Alarmfunktion, die nach dem Verbrauch bestimmter Telefongebühren immer wieder aktiv wird. Wenn Sie die Gebührenwarnung z.B. auf 5 DM festsetzen, wird während Ihrer Verbindung nach Verbrauch von jeweils 5 DM ein Warnfenster eingeblendet, und ein Warnklang ertönt. Nach weiteren 5 DM Gebührenverbrauch wird die Warnung erneut aktiv, und so fort.

Es wird empfohlen, die Gebührenwarnung einzuschalten, da Sie dann während Ihrer Verbindung nicht den Überblick darüber verlieren, wie teuer Ihnen diese Verbindung bereits gekommen ist.

Sie können mit dem Schieberegler festlegen, in welchen Abständen Sie gewarnt werden wollen, also wieviel an Gebühren anfallen dürfen, ehe die Warnung angezeigt wird.

Um festzulegen, ob bei aktiver Gebührenwarnung ein Warnfenster erscheint oder nur ein Klang ertönen soll, treffen Sie die Einstellungen in den **Optionen**.

Mit dem Schieberegler geben Sie an, in welchem Abstand die Zeitwarnung in Erscheinung treten soll. Wenn Sie einen höheren Abstand wählen, werden Sie nicht so oft durch die Zeitwarnung gestört, haben andererseits aber auch einen geringeren Überblick darüber, daß schon wieder eine bestimmte Zeitspanne vergangen ist, während Sie verbunden sind.

Experimentieren Sie mit dieser Option, um für Sie die beste Einstellung zu finden.

Mit dem Schieberegler geben Sie an, in welchem Abstand die Gebührenwarnung in Erscheinung treten soll, d.h., wieviel an Telefongebühren jeweils anfallen dürfen, ehe die Gebührenwarnung aktiv wird.

Wenn Sie einen höheren Abstand wählen, werden Sie nicht so oft durch die Gebührenwarnung gestört, haben andererseits aber auch einen geringeren Überblick darüber, wieviel Ihnen diese Verbindung bereits gekostet hat. Legen Sie also das Intervall für die Gebührenwarnung nicht zu hoch fest.

Experimentieren Sie mit dieser Option, um für Sie die beste Einstellung zu finden.

Gibt an, ob die Empfehlung, nach einer bestimmten Zeit die Verbindung zu trennen, aktiv sein soll.

Wenn Sie diese Option aktivieren, wird nach einer gewissen Verbindungszeit eine eindringliche Empfehlung und Warnung angezeigt, die Verbindung umgehend zu trennen, da sich sonst zu hohe Telefongebühren anhäufen. Wenn Sie es möchten, können Sie dann die Verbindung sofort trennen.

Mit dieser Option können Sie sozusagen die zeitliche Schmerzgrenze - also eine feste Verbindungszeit - festlegen, die Sie nicht überschreiten wollen.

Dies ist nützlich, wenn Sie z.B. nicht länger als 30 min verbunden sein wollen, und im gegebenen Fall eine eindringliche Erinnerung erhalten wollen, die Verbindung jetzt zu trennen.

Sie können einstellen, wie lange Sie verbunden sein dürfen, ehe die Trennempfehlung angezeigt wird, indem Sie auf **Anpassen...** klicken.

Gibt an, ob die Empfehlung, nach Zustandekommen einer bestimmten Gebührensumme die Verbindung zu trennen, aktiv sein soll.

Wenn Sie diese Option aktivieren, wird nach Zustandekommen einer gewissen Gebührensumme eine eindringliche Empfehlung und Warnung angezeigt, die Verbindung umgehend zu trennen, da sich sonst zu hohe Telefongebühren anhäufen. Wenn Sie es möchten, können Sie dann die Verbindung sofort trennen.

Mit dieser Option können Sie sozusagen die finanzielle Schmerzgrenze - also einen festen Geldbetrag - festlegen, die Sie nicht überschreiten wollen.

Dies ist nützlich, wenn die Verbindung z.B. auf keinen Fall teurer als 10 DM werden soll. Dann geben Sie die 10 DM als finanzielle Schmerzgrenze an, und Sie werden daran erinnert werden, die Verbindung umgehend zu trennen, wenn Sie die 10 DM überschritten haben.

Sie können die Höhe der finanziellen Schmerzgrenze festlegen, indem Sie auf **Anpassen...** klicken.

Mit dem Schieberegler geben Sie an, wie lange die Verbindung höchstens dauern darf, ehe eine Trennempfehlung angezeigt wird.

Mit dem Schieberegler geben Sie an, wieviel die Verbindung höchstens kosten darf, ehe eine Trennempfehlung angezeigt wird.

Gibt an, ob Sie auf Tarifzeitenwechsel hingewiesen werden.

Ein Tarifzeitenwechsel ist der Übergang von einer Tarifzeit in eine andere. Tarifzeitenwechsel wirken sich immer in höheren oder niedrigeren Gebühren aus, die ab dann neu gelten.

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie durch ein Fenster darauf aufmerksam gemacht werden wollen, daß ein Tarifzeitenwechsel stattgefunden hat und jetzt ein anderer Tarif als vorher gilt.

Dies ist nützlich, wenn Sie sehen möchten, um wieviel teurer bzw. billiger der neue Tarif gegenüber dem bisherigen Tarif ist.

Ein Beispiel für einen Tarifzeitenwechsel ist z.B. der Übergang vom Freizeittarif zum Mondscheintarif um 21 Uhr. Wenn Sie sich vor 21 Uhr verbinden, wird Sie OnlineCounter um 21 Uhr darauf hinweisen, daß ab jetzt der günstigere Mondscheintarif gilt.

Gibt an, ob OnlineCounter Tageswechsel anzeigen soll.

Wenn Sie diese Option aktivieren, zeigt OnlineCounter um Mitternacht, daß eben ein neuer Tag begonnen hat.

Gibt an, ob OnlineCounter Stundenwechsel anzeigen soll.

Wenn Sie diese Option aktivieren, zeigt OnlineCounter jede volle Stunde ein kleines Fenster an, in dem die Uhrzeit angegeben wird.

Gibt an, ob Sie OnlineCounter während Verbindungen darauf hinweisen soll, daß Sie inzwischen einen bestimmten Teil eines Budgets aufgebraucht haben.

Wenn Sie diese Option aktivieren, zeigt OnlineCounter ein entsprechendes Warnfenster an, sobald Sie einen bestimmten Teil Ihres Wochen- oder Monatsbudgets aufgebraucht haben. Standardmäßig wird diese Warnung angezeigt, wenn Sie jeweils ein Viertel des Budgets verbraucht haben, also bei 25%, 50% und 75%.

Sie können aber auch bestimmen, daß Sie bereits nach jeweils 10% Budgetverbrauch gewarnt werden. Dazu aktivieren Sie die Option **wenn jeweils 10% eines Budgets verbraucht wurden**.

Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie während Ihrer Verbindungen immer im Überblick behalten wollen, wieviel Prozent des Budgets bereits aufgebraucht wurden. Sie können dann dementsprechend reagieren, wenn Sie z.B. darauf hingewiesen werden, daß bereits 75% des Budgets aufgebraucht wurden.

Hinweis: Sobald Sie ein Budget einmal tatsächlich überschritten haben, werden die Warnfenster aus Sicherheitsgründen immer angezeigt, selbst wenn Sie diese Option deaktivieren.

Legt fest, daß OnlineCounter ein Warnfenster anzeigt, wenn jeweils 25% eines Budgets aufgebraucht wurden. Sie werden also dreimal gewarnt, bevor das Budget überschritten wird (bei 25%, 50% und 75%).

Wenn Sie öfters als nur die drei Mal gewarnt werden möchten, wählen Sie die Option **wenn jeweils 10% eines Budgets verbraucht wurden**. Sie werden dann neunmal gewarnt, ehe das Budget überschritten wird.

Legt fest, daß OnlineCounter ein Warnfenster anzeigt, wenn jeweils 10% eines Budgets aufgebraucht wurden. Sie werden also neun mal gewarnt, bevor das Budget überschritten wird (bei 10%, 20%, 30% usw.).

BR-OnlineCounter 97

Willkommen bei BR-OnlineCounter 97!

OnlineCounter ist ein leistungsfähiges und einfach zu bedienendes Programm, mit dem Sie Ihre anfallenden Telefongebühren kontrollieren und verwalten können.

Dies alles können Sie mit OnlineCounter tun:

- ▶ Verbindungen aufzeichnen, wobei Ihr DFÜ-Netzwerk und Modem auch automatisch überwacht werden kann
- ▶ Aufgezeichnete Verbindungen ansehen, auswerten und drucken
- ▶ Einen Überblick über die Telekom-Tarifstruktur gewinnen
- ▶ Vergleiche anstellen, z.B.: Wie lange war ich diese Woche im Vergleich zur letzten Woche online?
- ▶ Während Ihrer Verbindungen Warnungen erhalten, wenn Sie z.B. einen bestimmten Betrag verbraucht haben
- ▶ Budgets - also finanzielle Spielräume - erstellen und kontrollieren

Dazu bietet das Programm viele nützliche Features: Sie können sich z.B. die laufenden Kosten einer Verbindung im Fenstertitel Ihres Internet-Browsers anzeigen lassen. OnlineCounter kann zudem vielfältig Ihren Wünschen entsprechend angepaßt werden. Eine ausgefeilte Unterstützung der Spezialtarife CityPlus und CityWeekend ist ebenfalls implementiert.

Ein Service des Bayerischen Rundfunks!

BR-OnlineCounter 97 ist ein kostenloses Serviceangebot des Bayerischen Rundfunks. Das Programm stellt Ihnen BR-Online, das Internet-Angebot des Bayerischen Rundfunks zur Verfügung. OnlineCounter soll Ihnen helfen, einen Überblick über Ihre Telefongebühren zu bewahren, damit Sie in Zukunft von keiner zu hohen Telefonrechnung mehr überrascht werden können.

Verbindungen aufzeichnen

Das Aufzeichnen von Verbindungen ist die zentrale Funktion in OnlineCounter 97.

OnlineCounter bietet drei unterschiedliche Möglichkeiten, um Verbindungen aufzuzeichnen:

- Die manuelle Gebührenaufzeichnung (durch Start von Hand, z.B. für Telefonate)
- Die vollautomatische Gebührenaufzeichnung durch Überwachung des DFÜ-Netzwerks
- Die automatische Gebührenaufzeichnung durch Überwachung Ihres Modems

Klicken Sie auf ein Aufzeichnungsverfahren, um eine genaue Anleitung dafür zu erhalten.

Manuelle Gebührenaufzeichnung durch Start von Hand

Der manuelle Start ist notwendig für alle Verbindungen, die OnlineCounter nicht automatisch aufzeichnen kann.

Dazu zählen:

- Telefonate
- Alle ISDN-Verbindungen, die nicht über das DFÜ-Netzwerk laufen
- Alle Modem-Verbindungen unter Windows NT, die nicht über das DFÜ-Netzwerk laufen
- Modem-Verbindungen, die über ein MS-DOS-basiertes Programm hergestellt werden (z.B. ein DOS-Terminal-Programm)

So führen Sie den manuellen Start durch:

- ▶ Stellen Sie die gewünschte Verbindung (z.B. mit einer Mailbox) her, oder wählen Sie die Telefonnummer, wenn Sie einen normalen Telefonanruf aufzeichnen wollen.
- ▶ Starten Sie OnlineCounter, falls er noch nicht aktiv sein sollte. Stellen Sie die Tarifzone der Verbindung ein. Ist die aktuelle Verbindung eine CityPlus-Verbindung, dann aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Plus**.
- ▶ Sobald die Gegenstelle abhebt, sind Sie verbunden, und der Gebührenzähler tickt.
- ▶ Klicken Sie sofort auf **Starten**, um die Gebührenaufzeichnung von OnlineCounter zu starten. Es erscheint zunächst ein Menü unterhalb der Schaltfläche **Starten**. Dieses enthält alle bisher vorhandenen Telefonbucheinträge für den manuellen Start. Wählen Sie einen Eintrag aus dem Menü, oder legen Sie einen neuen Telefonbucheintrag für diese Verbindung an. Klicken Sie dazu im Menü auf **Neuer Telefonbucheintrag**. Wählen Sie **(Unbekannt)** im Menü, wenn Sie eine Verbindung starten möchten, die nicht im Telefonbuch eingetragen ist, die Sie darin aber auch nicht neu anlegen möchten.
- ▶ Evtl. minimieren Sie OnlineCounter.

Hinweis: Sie können bis zu 10 Verbindungen für den manuellen Start in Ihr Telefonbuch aufnehmen. Der Vorteil: Verbindungen, die sich im Telefonbuch befinden, können Sie beim Start der Verbindung einfach mit der Maus aus dem Menü auswählen. OnlineCounter stellt dann automatisch die festgelegte Tarifzone für diese Verbindung ein.

Manuell gestartete Verbindungen beenden

Um eine Verbindung und die Gebührenaufzeichnung zu beenden, sind folgende Schritte notwendig:

- ▶ Trennen Sie die Verbindung im entsprechenden Programm oder legen Sie den Hörer auf, wenn Sie ein Telefonat aufgezeichnet haben.
- ▶ Aktivieren Sie das OnlineCounter-Fenster
- ▶ Klicken Sie hierin auf **Verbindung trennen**.
- ▶ OnlineCounter beendet die Gebührenaufzeichnung und zeigt eine Verbindungs-Zusammenfassung an.

Manuell gestartete Verbindungen unterbrechen

Bei einigen manuell gestarteten Verbindungen ist es notwendig, die Verbindung kurzfristig zu unterbrechen. Dies kann z.B. passieren, wenn ein Telefongespräch aus Versehen unterbrochen und gleich darauf - nach neuer Wahl - fortgesetzt wird.

Sobald eine Verbindung unterbrochen wurde, sollten Sie auch die Gebührenaufzeichnung von OnlineCounter unterbrechen. Gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▶ Aktivieren Sie das OnlineCounter-Fenster.
- ▶ Klicken Sie auf **Unterbrechen**.
- ▶ Verbinden Sie sich erneut (neu wählen).
- ▶ Sobald Sie wieder verbunden sind, klicken Sie im OnlineCounter-Fenster auf **Fortsetzen**.
- ▶ Die Gebührenaufzeichnung wird automatisch fortgesetzt.

Vollautomatische Gebührenaufzeichnung durch Überwachung des DFÜ-Netzwerks

Diese Methode ist am leistungsfähigsten und sollte eingesetzt werden, wenn immer es möglich ist.

So starten Sie die DFÜ-Netzwerk-Überwachung:

- ▶ Starten Sie OnlineCounter und klicken Sie auf die Schaltfläche **Überwachen**.
- ▶ OnlineCounter wird in die Task-Leiste auf ein Symbol minimiert und prüft alle 1,5 sek Ihr DFÜ-Netzwerk.
- ▶ Sobald OnlineCounter eine aktive DFÜ-Netzwerkverbindung feststellt, weist Sie OnlineCounter darauf hin. Verwenden Sie eine DFÜ-Netzwerkverbindung mit OnlineCounter das erste Mal, müssen Sie erst die Tarifzone für diese Verbindung angeben. Bei weiteren Verbindungen wird die angegebene Tarifzone dann automatisch eingestellt.
- ▶ Sobald Sie verbunden sind, beginnt OnlineCounter automatisch die Gebührenaufzeichnung.
- ▶ Evtl. minimieren Sie OnlineCounter.

Wichtig: Sie sollten für die Aufzeichnung von DFÜ-Netzwerkverbindungen eine Vorlaufzeit einstellen, damit die Gebühren korrekt berechnet werden. Eine allgemeingültige Modem-Vorlaufzeit können Sie in den Optionen einstellen; in Ihrem Telefonbuch können Sie zusätzlich für jede einzelne DFÜ-Netzwerkverbindung eine eigene Vorlaufzeit angeben, die dann anstelle der allgemeinen Modem-Vorlaufzeit verwendet wird.

Verbindungen beenden

Um eine DFÜ-Netzwerkverbindung und die Gebührenaufzeichnung zu beenden, sind folgende Schritte notwendig:

- ▶ Trennen Sie die Verbindung im entsprechenden Programm (z.B. im Internet-Browser)
- oder*
- ▶ Aktivieren Sie das OnlineCounter-Fenster, und klicken Sie hierin auf **Verbindung trennen**.

OnlineCounter beendet die Gebührenaufzeichnung, trennt gegebenenfalls die DFÜ-Netzwerkverbindung, und zeigt eine Verbindungs-Zusammenfassung an.

Automatische Gebührenaufzeichnung durch Überwachung Ihres Modems

Diese Methode kommt dann zur Anwendung, wenn Sie eine Modem-Verbindung aufzeichnen möchten, die nicht über das DFÜ-Netzwerk läuft. Dies kann z.B. eine Verbindung zu T-Online, AOL, einer Mailbox oder ein Fax sein.

So starten Sie die Modem-Überwachung:

- ▶ Starten Sie OnlineCounter, wenn er noch nicht aktiv sein sollte.
- ▶ Stellen Sie sicher, daß die Modemüberwachung aktiviert ist. In den Optionen muß unter der Registerkarte **Überwachen** die Option **Modem überwachen an Schnittstelle...** aktiviert sein. Beachten Sie auch, daß die richtige Modem-Schnittstelle angegeben wurde.
- ▶ Stellen Sie die richtige Tarifzone für die kommende Modemverbindung ein. Handelt es sich dabei um eine CityPlus-Verbindung, dann aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Plus**.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Überwachen**.
- ▶ OnlineCounter wird in die Task-Leiste auf ein Symbol minimiert und überprüft alle 1,5 sek Ihr Modem.
- ▶ Sobald eine laufende Modemverbindung festgestellt wird, beginnt OnlineCounter mit der Gebührenaufzeichnung.
- ▶ Evtl. minimieren Sie OnlineCounter.

Wichtig: Sie sollten für die Aufzeichnung von Modemverbindungen die Modem-Vorlaufzeit einstellen, damit die Gebühren korrekt berechnet werden. Die Modem-Vorlaufzeit können Sie in den Optionen unter der Registerkarte **Überwachen** einstellen.

Modem-Verbindungen beenden

Um eine Modem-Verbindung und die Gebührenaufzeichnung zu beenden, ist folgender Schritt notwendig:

- ▶ Trennen Sie die Verbindung im entsprechenden Programm (z.B. im T-Online-Decoder). OnlineCounter bemerkt selbständig, daß die Verbindung getrennt wurde, beendet die Gebührenaufzeichnung und zeigt eine Verbindungs-Zusammenfassung an.
- Wichtiger Hinweis:* Sie können Modem-Verbindungen nicht mit OnlineCounter trennen! Modem-Verbindungen müssen Sie statt dessen im Programm trennen, in dem Sie die Verbindung hergestellt haben.

Die Modem-Überwachung ist unter Windows NT nicht verfügbar. Ferner können ISDN-Geräte (auch virtuelle ISDN-Modems) und MS-DOS-basierte Programme nicht mit der Modem-Überwachung überwacht werden. Beachten Sie außerdem: Wenn die Modem-Überwachung aktiv ist, können MS-DOS-basierte Programme nicht mehr auf die von OnlineCounter überwachte serielle Schnittstelle zugreifen!

Aufgezeichnete Verbindungen einsehen

Sie können alle Verbindungen, die Sie aufgezeichnet und gespeichert haben, jederzeit einsehen:

- ▶ Wählen Sie **Meine Verbindungen** im Menü **Datei**

oder

- ▶ Drücken Sie F4.

Es werden Ihnen alle aufgezeichneten Verbindungen übersichtlich in Form eines Windows-Ordners angezeigt. Dabei können Sie folgende Aktionen durchführen:

- ▶ Sortieren Sie Verbindungen nach einzelnen Kriterien (Befehl **Symbole anordnen** im Menü **Ansicht**).
- ▶ In der Statusleiste sehen Sie die Gesamtkosten und die Gesamtdauer aller Verbindungen.
- ▶ Sie können einzelne Verbindungen markieren, um nur deren Kosten und Verbindungsdauer zu ermitteln.
- ▶ Detaillierte Informationen zu einer gespeicherten Verbindung erhalten Sie, wenn Sie die **Eigenschaften** dieser Verbindung aufrufen.
- ▶ Eine zeitliche Eingrenzung ist möglich, um z.B. die Verbindungen der letzten Woche mit den Verbindungen dieser Woche zu vergleichen.
- ▶ Sie können frühere Verbindungen löschen, die Sie nicht mehr benötigen.
- ▶ Heben Sie teure und lange Verbindungen farblich hervor. Passen Sie dazu die **Optionen** im Menü **Ansicht** an.
- ▶ Vergleichen Sie Tage untereinander hinsichtlich Gebühren und Verbindungsdauer: Wählen Sie **Tagesübersicht** im Menü **Extras**.
- ▶ Bekommen Sie einen illustrativen Überblick über einen ganzen Monat: Wählen Sie **Monats-Grafik** im Menü **Extras**.
- ▶ Kontrollieren Sie, ob Sie die günstigeren Tarife der Telekom nutzen können: Wählen Sie **Tarifnutzung** im Menü **Extras**.
- ▶ Sehen Sie, mit wem Sie sich am häufigsten und längsten verbinden. Wählen Sie **Zielaufschlüsselung** im Menü **Extras**.

Aufgezeichnete Verbindungen drucken

Sie können alle aufgezeichneten Verbindungen für Archivierungszwecke und Abrechnungen ausdrucken.

Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

- ▶ Sollte der Ordner 'Meine Verbindungen' noch nicht geöffnet sein: Wählen Sie **Meine Verbindungen** im Menü **Datei**. Der Ordner mit Ihren bisherigen Verbindungen wird dann geöffnet.
- ▶ Wenn Sie nur bestimmte Verbindungen drucken wollen, markieren Sie diese.
- ▶ Wählen Sie **Drucken...** im Menü **Datei**.
- ▶ Sobald Sie im erscheinenden Dialogfeld auf **OK** klicken, werden die Verbindungen ausgedruckt.

Hinweis: Sie sollten in den Druckereinstellungen das Seitenformat "A4" auswählen, damit die Verbindungen korrekt ausgedruckt werden.

Feiertage festlegen

An bundeseinheitlichen, gesetzlichen Feiertagen gelten spezielle Feiertagstarife der Telekom. Auch an einem Wochenende, das zwischen dem 27. und 31. Dezember liegt, gelten die Feiertagstarife. Zusätzlich sind die Feiertagstarife an Silvester und Heiligabend gültig.

OnlineCounter berücksichtigt diese Feiertage und zeigt einen entsprechenden Hinweis an, sollten Sie sich an einem Feiertag verbinden.

So können Sie die Feiertage, die OnlineCounter bekannt sind, einsehen und bearbeiten:

- ▶ Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Feiertage**.
- ▶ In der Liste erscheinen alle Feiertage, die OnlineCounter bisher bekannt sind.
- ▶ Sollte ein Feiertag nicht mehr gelten oder falsch eingetragen sein, entfernen Sie ihn mit **Löschen**.
- ▶ Um einen noch nicht eingetragenen Feiertag hinzuzufügen, klicken Sie auf **Neu...** .

Hinweis: Für die Sondertarife, die zwischen dem 27. und 30. Dezember gelten, brauchen Sie hier keine Feiertage anzugeben. Die Sondertarife für diesen Zeitraum sind bereits automatisch in OnlineCounter integriert.

Programm-Optionen einstellen

Sie können OnlineCounter beliebig an Ihre Vorlieben und Wünsche anpassen. Fast alle Einstellungen werden in den Optionen festgelegt.

So passen Sie OnlineCounter an Ihre persönlichen Bedürfnisse an:

- ▶ Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Optionen**.
- ▶ Stellen Sie die Optionen nach Ihren Wünschen ein. Evtl. müssen Sie die neuen Einstellungen erst ein paarmal in der Praxis testen, um zu sehen, wie sie sich im längeren Gebrauch auswirken, und ob sie Ihrer Arbeitsweise nützlich sind.
- ▶ Wenn Sie nicht genau wissen, was eine der Optionen bewirkt, rufen Sie die Direkthilfe auf: Klicken Sie auf  in der rechten oberen Fensterecke und anschließend auf die Option, über die Sie mehr erfahren möchten.

Verbindungsdauer und Gebühren kontrollieren

Während Sie verbunden sind, wird OnlineCounter in der Regel minimiert sein.

Sie sollten jedoch während Ihrer Verbindung hin und wieder das OnlineCounter-Programmfenster wiederherstellen, um die darin angezeigten Informationen zu kontrollieren.

Folgende Daten zur laufenden Verbindung zeigt OnlineCounter während einer Verbindung an:

- ▶ Start der Verbindung
- ▶ Aktuelle Uhrzeit
- ▶ Bisherige Dauer der Verbindung in h, min, sek
- ▶ Tarifzone der Verbindung (z.B. City-Tarif)
- ▶ Aktuell gültige Tarifzeit (z.B. Mondscheintarif)
- ▶ Länge einer Einheit in Sekunden
- ▶ Verbleibende Sekunden bis zur nächsten Einheit
- ▶ Bisher verbrauchte Einheiten
- ▶ Bisher angefallene Gebühren für diese Verbindung

Diese Informationen helfen Ihnen, Kosten und Länge der laufenden Verbindung im Auge zu behalten und entsprechend zu reagieren. Werfen Sie daher regelmäßig auch während Ihrer Verbindung einen Blick auf diese Informationen, die Ihnen OnlineCounter zur Verfügung stellt.

Verbindungsinformationen in Fenstertiteln anzeigen

Eine der nützlichsten Funktionen in OnlineCounter ist die Anzeige von Verbindungsinformationen in Fenstertiteln. Dabei werden die bisher angefallenen Gebühren und die restlichen Sekunden einer Tarifeinheit in der Titelleiste der aktuellen Anwendung angezeigt. Sie brauchen nur einen Blick in die Titelleiste Ihrer Anwendung zu werfen, um die bisherigen Kosten der laufenden Verbindung zu erfahren. So sind Sie immer auf dem laufenden und haben stets im Auge, wieviel die Verbindung bereits gekostet hat. Außerdem können Sie rechtzeitig die Verbindung trennen, ehe eine neue Tarifeinheit beginnt.

So können Sie bestimmen, welche Informationen in den Titelleisten angezeigt werden sollen:

- ▶ Wählen Sie **Optionen** im Menü **Extras**, anschließend die Registerkarte **Anzeigen**.
- ▶ Aktivieren Sie die Option **Gebühren laufend in Fenstertiteln anzeigen**, wenn Sie die Anzeige der bisher verbrauchten Gebühren wünschen.
- ▶ Aktivieren Sie die Option **Restzeit von Tarifeinheiten in Fenstertiteln anzeigen**, wenn Sie wissen möchten, wieviel Zeit Ihnen noch bis zur nächsten Tarifeinheit verbleibt. Sie können dabei bestimmen, ob die Restzeit immer oder nur in den letzten 15 Sekunden einer Einheit angezeigt werden soll.

Wenn Sie noch mehr Informationen zur laufenden Verbindung wünschen, empfiehlt es sich, das OnlineCounter-Anwendungsfenster wiederherzustellen und die dortigen Informationen auszuwerten.

Standardmäßig werden die Verbindungsinformationen nur in den Titelleisten von Anwendungen angezeigt. Sie können aber bestimmen, daß diese auch in den Titelleisten von Dialogfeldern angezeigt werden sollen.

Um diese Funktion zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Wählen Sie **Optionen** im Menü **Extras**.
- ▶ Unter der Registerkarte **Anzeigen** aktivieren Sie die Option **Auch im Titel von Dialogfeldern anzeigen**.

Beachten Sie bitte, daß OnlineCounter während der Verbindung minimiert sein muß, damit die Verbindungsinformationen in den Titelleisten angezeigt werden.

Budgets kontrollieren während der Verbindung

OnlineCounter bietet Ihnen einen umfassenden Überblick darüber, wie es um Ihre Budgets steht, während Sie verbunden sind.

So kontrollieren Sie während einer Verbindung, welche Menge eines Budgets bereits verbraucht wurde:

- ▶ Aktivieren Sie das OnlineCounter-Anwendungsfenster (Stellen Sie es wieder her, falls es minimiert sein sollte)
- ▶ Aktivieren Sie die Registerkarte **Budgetstatus**.

Unter der Registerkarte **Budgetstatus** werden Ihnen zahlreiche Informationen zum gegenwärtigen Zustand Ihrer Budgets dargeboten. Sie sehen - jeweils für Monats- und Wochenbudget getrennt - die ursprüngliche Höhe des Budgets, den bisher verbrauchten Betrag, und den Rest, der Ihnen noch verbleibt. Eine Fortschrittsanzeige mit Prozentangabe verdeutlicht, wie es um das Budget steht. So können Sie dementsprechend reagieren, sollte das noch übrige Budget zur Neige gehen.

Weitere Informationen zu Budgets erhalten Sie im gesonderten Kapitel **Budgets** in den **Hilfethemen**.

Was sind Warnfunktionen?

OnlineCounter wurde mit dem Ziel entwickelt, Sie vor negativen Überraschungen durch zu hohe Gebühren zu bewahren. Daher bietet das Programm umfangreiche Warnfunktionen, die Sie rechtzeitig auf zu hohe Gebühren und zu lange Verbindungszeiten hinweisen. Diese Funktionen sind unaufdringlich, stören nicht bei der Arbeit und sind leicht zu nutzen.

Alle Warnfunktionen arbeiten nach demselben Prinzip: Nachdem eine Warnung ausgelöst wurde - z.B. durch Überschreiten eines bestimmten Betrags - erscheint ein Fenster, das über allen anderen Fenstern liegt, und Sie auf den Gebührenverbrauch hinweist. Ein Alarmton verstärkt den Hinweis. Sie brauchen aber nichts weiter zu tun, es genügt, die Warnung zu registrieren. Sie verschwindet von alleine wieder und behindert Sie nicht bei der Arbeit in Ihrer Anwendung.

Unter **Extras - Optionen** können Sie die Warnungen genau anpassen, Sie können z.B. bestimmen, daß kein Warnton ausgegeben, sondern lediglich ein Warnfenster angezeigt werden soll.

Sehen Sie sich die weiteren Hilfethemen zum Bereich **Hinweis- und Warnfunktionen** an, um einen genauen Überblick über alle Warnfunktionen von OnlineCounter zu erhalten.

Zeitwarnungen

Die Zeitwarnung ist ein Alarm, der in bestimmten zeitlichen Abständen ausgelöst wird. Sie soll Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie schon eine bestimmte Zeit verbunden sind, und daß diese Verbindungszeit natürlich mit Kosten verbunden ist.

In welchen Abständen die Zeitwarnung in Erscheinung tritt, können Sie selbst festlegen.

So aktivieren Sie die Zeitwarnung:

- ▶ Klicken Sie im OnlineCounter-Anwendungsfenster auf die Registerkarte **Warnungen**.
- ▶ Aktivieren Sie die Option **Zeitwarnung alle x min anzeigen**.
- ▶ Stellen Sie mit dem Schieberegler ein, in welchen Abständen die Zeitwarnung in Erscheinung treten soll.
- ▶ Sobald Sie auf **Starten** klicken und die Verbindungsaufzeichnung beginnen, ist die Zeitwarnung aktiv.

Sie können die Zeitwarnung auch ganz ausschalten:

- ▶ Wenn Sie wollen, daß keine Zeitwarnung aktiv sein soll, deaktivieren Sie die Option **Zeitwarnung alle x min anzeigen**.

Während der Verbindung wird die Zeitwarnung ausgelöst, sobald die von Ihnen eingestellte Zeit verstrichen ist. Es erscheint ein Warnfenster, in dem die bisherige Verbindungszeit angezeigt wird, und ein Warnklang ertönt. Nach einigen Sekunden verschwindet dieses Warnfenster wieder von alleine. Sie können normal mit Ihrer Anwendung weiterarbeiten, während das Warnfenster angezeigt wird. Nach der vorgegebenen Zeit wird die Zeitwarnung erneut ausgelöst, und Sie werden abermals gewarnt.

So können Sie einstellen, was beim Auslösen der Zeitwarnung passieren soll:

- ▶ Wählen Sie **Optionen** im Menü **Extras**.
- ▶ Unter der Registerkarte **Warnungen** können Sie Optionen zur Zeitwarnung einstellen. Sie können z.B. einen beliebigen Klang festlegen, der bei der Warnung abgespielt werden soll, indem Sie auf **Durchsuchen...** klicken.

Gebührenwarnungen

Die Gebührenwarnung ist ein Alarm, der immer dann ausgelöst wird, sobald Sie einen bestimmten Betrag während einer Verbindung verbraucht haben. Sie stellt eine nützliche Funktion dar, die Sie vor zu hohen Gebühren bewahrt.

Wie hoch die Gebühren sein dürfen, bis die Gebührenwarnung in Erscheinung tritt, können Sie selbst festlegen.

So aktivieren Sie die Gebührenwarnung:

- ▶ Klicken Sie im OnlineCounter-Anwendungsfenster auf die Registerkarte **Warnungen**.
- ▶ Aktivieren Sie die Option **Gebührenwarnung bei Überschreiten von x DM**.
- ▶ Stellen Sie mit dem Schieberegler einen Betrag ein. Immer wenn Sie diesen Betrag während einer Verbindung verbrauchen, wird die Gebührenwarnung ausgelöst werden.
- ▶ Sobald Sie auf **Starten** klicken und die Verbindungsaufzeichnung beginnen, ist die Gebührenwarnung aktiv.

Sie können die Gebührenwarnung auch ganz ausschalten:

- ▶ Wenn Sie wollen, daß keine Gebührenwarnung aktiv sein soll, deaktivieren Sie die Option **Gebührenwarnung bei Überschreiten von x DM**.

Während der Verbindung wird die Gebührenwarnung ausgelöst, sobald der von Ihnen eingestellte Geldbetrag überschritten ist. Es erscheint ein Warnfenster, in dem die bisherigen Gebühren angezeigt werden, und ein Warnklang ertönt. Nach einigen Sekunden verschwindet dieses Warnfenster wieder von alleine. Sie können normal mit Ihrer Anwendung weiterarbeiten, während das Warnfenster angezeigt wird. Sollten Sie ein weiteres Mal den eingestellten Geldbetrag überschreiten, wird die Gebührenwarnung erneut ausgelöst, und Sie werden abermals gewarnt.

So können Sie einstellen, was beim Auslösen der Gebührenwarnung passieren soll:

- ▶ Wählen Sie **Optionen** im Menü **Extras**.
- ▶ Unter der Registerkarte **Warnungen** können Sie Optionen zur Gebührenwarnung einstellen. Sie können z.B. einen beliebigen Klang festlegen, der bei der Warnung abgespielt werden soll, indem Sie auf **Durchsuchen...** klicken.

Trennempfehlungen

Die Trennempfehlungen stellen eine weitere Funktion von OnlineCounter dar, die Sie vor zu hohen Gebühren bewahren soll. Im Gegensatz zu Warnungen, die in bestimmten Intervallen immer wieder ausgelöst werden, sind Trennempfehlungen darauf ausgelegt, nur einmal aktiv zu werden.

Eine Trennempfehlung richtet an Sie nämlich den eindringlichen Appell, die Verbindung sofort zu trennen, da sich sonst zu hohe Telefongebühren anhäufen. Sie ist also als nachdrückliche Aufforderung zu verstehen, die Verbindung so schnell wie möglich zu beenden, da eine zeitliche oder finanzielle Schmerzgrenze überschritten wurde. Wie hoch diese "Schmerzgrenze" sein darf, können Sie selbst festlegen.

Es gibt es drei Arten von Trennempfehlungen: Eine wird aktiv, sobald Sie eine bestimmte Zeit verbunden waren, eine andere, sobald Sie einen bestimmten Geldbetrag überschritten haben. Eine dritte wird aktiv, sobald eine bestimmte Uhrzeit erreicht wurde.

So aktivieren Sie Trennempfehlungen:

- ▶ Klicken Sie im OnlineCounter-Anwendungsfenster auf die Registerkarte **Trennempfehlungen**.
- ▶ Aktivieren Sie eine oder mehrere der drei Optionen: **Nach xxx min Verbindungsdauer, Nach xx DM an angefallenen Gebühren, Um xx Uhr**.
- ▶ Sie können festlegen, zu welcher Uhrzeit, nach welcher Verbindungsdauer oder nach welcher Gebührensomme die Trennempfehlung angezeigt wird, indem Sie auf **Anpassen...** klicken und im erscheinenden Dialogfeld die Einstellungen ändern.
- ▶ Sobald Sie auf **Starten** klicken und die Verbindungsaufzeichnung beginnen, sind die Trennempfehlungen aktiv.

Sie können die Trennempfehlungen auch ganz ausschalten:

- ▶ Wenn Sie wollen, daß keine Trennempfehlungen aktiv sein sollen, deaktivieren Sie die Optionen **Nach xxx min Verbindungsdauer, Nach xx DM an angefallenen Gebühren, Um xx Uhr**.

Während der Verbindung wird die Trennempfehlung ausgelöst, sobald der von Ihnen eingestellte Geldbetrag bzw. die eingestellte Verbindungszeit überschritten ist. Ferner wird sie ausgelöst, wenn die von Ihnen angegebene Uhrzeit erreicht ist. Es erscheint ein Warnfenster, das Sie eindringlich daran erinnert, daß Sie jetzt die Verbindung trennen sollten. Sie können dann sofort trennen, indem Sie auf die Schaltfläche **Trennen** klicken. Wenn Sie statt dessen auf **Fortsetzen** klicken, sind Sie weiterhin verbunden. Sie müssen aber dann eine zusätzliche Warnmeldung bestätigen, die Sie noch einmal darauf hinweist, daß Sie so bald wie möglich trennen sollten. Die Trennempfehlung wird dann nach dem vorgegebenen Intervall erneut angezeigt.

Normalerweise werden die früheren Verbindungen eines Tages nicht berücksichtigt, die finanzielle und zeitliche Grenze bezieht sich immer nur auf die aktuelle Verbindung.

So können Sie eine finanzielle oder zeitliche Grenze festlegen, die für den gesamten Tag und nicht nur für eine einzelne Verbindung gelten soll:

- ▶ Klicken Sie im OnlineCounter-Anwendungsfenster auf die Registerkarte **Trennempfehlungen**.
- ▶ Klicken Sie auf **Anpassen...**
- ▶ Im erscheinenden Dialogfeld wählen Sie die Option **Alle früheren Verbindungen eines Tages werden mit einbezogen**.

Was sind Budgets?

Budgets stellen eine leistungsfähige Funktion von OnlineCounter dar, die Ihnen eine Finanzplanung für Verbindungen ermöglicht. Ein Budget ist ein fester Geldbetrag, den Sie zur Verfügung haben und für Verbindungen zur Verfügung stellen möchten. Dieser fixe Betrag - man könnte sich darunter Geld vorstellen, das in einem Topf für Verbindungen liegt - wird von Ihnen beliebig festgelegt.

Ein Budget bezieht sich immer auf einen bestimmten Zeitraum. Es enthält die finanziellen Mittel, die in einem bestimmten Zeitraum für Verbindungen reserviert und eingeplant sein sollen. Sprich: Das Geld, das Sie in einem gewissen Zeitraum höchstens für Verbindungen verbrauchen möchten.

OnlineCounter kennt zwei Arten von Budgets: Monats- und Wochenbudgets. Beide sind voneinander völlig unabhängig. Ein Monatsbudget umfaßt als Zeitraum immer einen ganzen Kalendermonat oder einen Telekom-Abrechnungszeitraum, ein Wochenbudget eine Woche von Montag bis einschließlich Sonntag.

Diese Zweiteilung ermöglicht Ihnen eine differenzierte Finanzplanung:

- ▶ Legen Sie ein Monatsbudget fest, um einen bestimmten Betrag zu definieren, den die Verbindungen in diesem Monat zwar erreichen, aber nicht übersteigen dürfen. Wenn Sie dabei das Monatsbudget an den Abrechnungszeitraum der Telekom anpassen, können Sie Ihr Monatsbudget mit der Telefonrechnung synchronisieren und mit dieser vergleichen.
- ▶ Ein Wochenbudget ermöglicht Ihnen, in kleineren zeitlichen Einheiten zu planen und Ihre Gebühren aufschlußreich zu kontrollieren. Sie geben einen Betrag vor, den die Verbindungen - analog zum Monatsbudget - innerhalb einer einzelnen Woche nicht überschreiten dürfen.

Machen Sie also von Budgets Gebrauch! Der Umgang mit Budgets ist sehr einfach.

Budgets erstellen

Wenn Sie noch keine Budgets erstellt haben, sollten Sie dies jetzt tun, da es Ihnen eine übersichtliche Finanzplanung ermöglicht.

Führen Sie folgende Schritte durch, um ein Budget zu erstellen:

- ▶ Entscheiden Sie sich, ob Sie ein Monats- oder Wochenbudget erstellen wollen. Es wird empfohlen, für eine übersichtliche Finanzplanung möglichst beide Budgets anzulegen.
- ▶ Klicken Sie im OnlineCounter-Anwendungsfenster auf die Registerkarte **Budgets**.
- ▶ Klicken Sie auf eine der Schaltflächen **Erstellen...**, je nachdem, ob Sie ein Monats- oder Wochenbudget anlegen wollen.
- ▶ Geben Sie im erscheinenden Dialogfeld den Betrag ein, wie hoch Sie Budget haben möchten.
- ▶ Wenn Sie ein Monatsbudget erstellen: Entscheiden Sie sich, ob Sie das Monatsbudget für einen ganzen Kalendermonat gelten lassen wollen, oder ob sie es an den aktuellen Abrechnungszeitraum der Telekom anpassen wollen. Im letzteren Fall müssen Sie den ersten und letzten Tag des aktuellen Abrechnungszeitraums angeben. Dadurch können Sie das Monatsbudget am Schluß genau mit Ihrer Telefonrechnung vergleichen.
- ▶ Wenn Sie auf **OK** klicken, erhalten Sie noch einen Hinweis, ehe das Budget erstellt wird.

Sollten Sie in dieser Woche bzw. in diesem Monat bereits Verbindungen aufgezeichnet haben, werden die Gesamtgebühren dieser Verbindungen sofort vom Budget abgezogen. Sie müssen ein Budget also nicht zu Monats- oder Wochenbeginn erstellen. Auch wenn Sie erst im Laufe eines Monats oder einer Woche ein Budget anlegen, sorgt OnlineCounter dafür, daß das Budget auf dem aktuellsten Stand ist, indem bereits aufgezeichnete Verbindungen automatisch in das Budget mit einbezogen werden.

Budgets kontrollieren

OnlineCounter stellt leistungsfähige Mechanismen zur Verfügung, laufende Budgets zu überwachen und zu kontrollieren. Wie bereits im Hilfethema Budgets kontrollieren während der Verbindung erklärt, können Sie während einer Verbindung jederzeit den laufenden Budgetstatus einsehen. Auch im OnlineCounter-Hauptanwendungsfenster können Sie den Budgetstatus kontrollieren, solange Sie noch nicht verbunden sind. Klicken Sie dazu auf die Registerkarte **Budgets**, um den Zustand der Budgets zu kontrollieren.

OnlineCounter stellt aber auch Funktionen zur Budgetüberwachung zur Verfügung, die von selbst aktiv werden. Wenn Sie einen bestimmten Betrag eines Budgets aufgebraucht haben, erscheint während der Verbindung ein Warnfenster. In diesem Fenster, das über allen anderen Fenstern erscheint, können Sie sehen, welcher Betrag eines Budgets bereits verbraucht wurde. Sie werden also regelmäßig darauf hingewiesen, daß der Budgetverbrauch fortschreitet. Diese Funktion verhindert, daß Sie plötzlich von einem überschrittenen Budget überrascht werden, indem Sie in regelmäßigen Abständen auf den Budgetstatus aufmerksam gemacht werden.

Standardmäßig wird dieses Budgetwarnfenster angezeigt, sobald Sie 25% eines Budgets verbraucht haben. Wenn Sie die Hälfte und Dreiviertel des Budgets verbraucht haben, erscheint die Warnung erneut. Sobald Sie das Budget einmal endgültig überschritten haben, werden Sie durch einem eindringlichen Alarm gewarnt.

Wenn Ihnen die Warnung nach jeweils 25% zu lange ist, können Sie auch einen kürzeren Warnabstand einstellen. Sie werden dann gewarnt, wenn Sie jeweils 10% eines Budgets verbraucht haben.

Um die Warnungen bereits nach jeweils 10% anzuzeigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ▶ Wählen Sie **Optionen** im Menü **Extras**.
- ▶ Klicken Sie auf die Registerkarte **Budgets**.
- ▶ Aktivieren Sie die Option **wenn jeweils 10% eines Budgets verbraucht wurden**.

Haben Sie einmal ein Budget überschritten, sollten Sie auf weitere Verbindungen verzichten, da sich eine zu starke Überschreitung des Budgets durch weitere Verbindungen in finanziellen Problemen äußern könnte, die dann auf Sie zukommen könnten.

Dies ist auch der Grund, warum Sie OnlineCounter schon beim Programmstart auf die Budgetüberschreitung hinweist, sollten Sie ein Budget überschritten haben.

Budgets nachträglich ändern

Es kann vorkommen, daß sich ein vorhandenes Budget im Laufe des Monats bzw. im Laufe der Woche als zu hoch oder niedrig erweist. Es kann z.B. sein, daß Sie mehr finanzielle Mittel für Verbindungen zur Verfügung haben als ursprünglich geplant. Natürlich kann es auch sein, daß Sie aufgrund anderer Ausgaben Ihr bereitgestelltes Geld für Verbindungen verringern müssen. In solch einem Fall sollten Sie Ihr Budget den neuen finanziellen Gegebenheiten anpassen.

So vergrößern oder verkleinern Sie ein bereits bestehendes Budget:

- ▶ Klicken Sie im OnlineCounter-Anwendungsfenster auf die Registerkarte **Budgets**.
- ▶ Klicken Sie auf eine der Schaltflächen **Ändern...**, je nachdem, ob Sie das Monats- oder Wochenbudget ändern wollen.
- ▶ Geben Sie im erscheinenden Dialogfeld den neuen Betrag ein, wie hoch Sie das Budget haben möchten.
- ▶ Wenn Sie auf **OK** klicken, wird das Budget geändert und umfaßt in Zukunft den von Ihnen neu festgelegten Betrag.

Ein Ratschlag: Sie sollten ein Budget nachträglich nur vergrößern, wenn Sie tatsächlich die finanziellen Möglichkeiten dazu haben. Es ist trügerisch, das Budget höher festzulegen, als reale finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Sie sollten ein Budget immer so bemessen, daß es Ihren tatsächlichen finanziellen Möglichkeiten entspricht, um von einer realistischen Finanzplanung zu profitieren.

Budgets abschließen

Ein Budget wird abgeschlossen, sobald der Zeitraum, den das Budget umfaßt, überschritten ist.

Sie brauchen den Budgetabschluß nicht selbst durchzuführen. OnlineCounter wickelt den Budgetabschluß automatisch ab, wenn es an der Zeit ist.

Dies ist der Fall, sobald Sie OnlineCounter das erste Mal nach Ende des Budgetzeitraums starten. Angenommen, Sie haben ein Wochenbudget definiert, schließt dies OnlineCounter automatisch ab, sobald Sie das Programm das erste Mal in der darauffolgenden Woche starten. Das gleiche gilt für Monatsbudgets. Sie werden abgeschlossen, wenn Sie OnlineCounter das erste Mal im folgenden Abrechnungsmonat aufrufen. Wenn Sie das Monatsbudget dem Abrechnungszeitraum der Telekom angepaßt haben, wird das Monatsbudget genau an dem Tag abgeschlossen, an dem die Telekom Ihren Zähler abliest.

Beim Abschluß eines Budgets wird der Budget-Assistent gestartet. Er kalkuliert zunächst ein Gesamtsaldo, aus dem Sie ersehen können, ob Sie Ihr Budget erfolgreich eingehalten haben oder nicht.

Damit Sie nicht vergessen, gleich wieder ein neues Budget zu erstellen, fragt Sie der Budget-Assistent, ob sofort wieder ein neues Budget angelegt werden soll. Es kann die gleiche Höhe wie das vorherige Budget haben, Sie können aber auch eine neue Höhe für das Budget festlegen.

Frühere Budgets einsehen

Sie können bereits abgeschlossene Budgets einsehen, um einen Gesamtüberblick über alle einstigen Budgets zu erhalten.

So können Sie die früheren Budgets einsehen:

- ▶ Wählen Sie **Meine Budgets** im Menü **Datei**.

Sie sehen in einer Liste alle bisherigen, abgeschlossenen Budgets. OnlineCounter kalkuliert auch einen Gesamtabschluß über alle Budgets, aus dem Sie ersehen können, ob es Ihnen gelingt, Ihre Finanzplanung im großen und ganzen einzuhalten.



Was ist BR-Online?

BR-Online, das OnlineCounter kostenlos zur Verfügung stellt, ist das Engagement des Bayerischen Rundfunks im Internet.

Hier finden Sie eine Vielzahl interessanter, aufschlußreicher und nützlicher Informationen für viele Interessensgebiete, wie z.B.:

- ▶ stündlich aktualisierte Nachrichtenschlagzeilen
- ▶ aktuelle Börsenberichte
- ▶ neueste Wirtschaftsmeldungen
- ▶ das erste deutsche Live-Radio im Internet: B5 aktuell
- ▶ Video on Demand: Die Rundschau des Bayerischen Fernsehens
- ▶ einen Überblick zum Programm- und Serviceangebot des Bayerischen Rundfunks
- ▶ viele weitere Informationen zu Themen wie Politik, Wirtschaft, Unterhaltung, Umwelt, Rundfunktechnik, usw.

Schauen Sie bei BR-Online vorbei! Es lohnt sich!

Die Adresse lautet: <http://www.br-online.de>

Die Tarife der Deutschen Telekom - Allgemeines

Zum 1. Januar 1996 startete die Deutsche Telekom eine groß angekündigte Tarifreform. Die seit langer Zeit gültigen Tarife wurden abgeschafft und durch ein Modell von neuen Tarifzonen und Tarifzeiten ersetzt.

Diese Reform, die auch aufgrund ihrer Unübersichtlichkeit vielfach Kritik erntete, hatte zur Folge, daß kurzzeitige Verbindungen billiger wurden, wer aber länger telefonierte, mußte ab 1996 mehr bezahlen als früher. Vor allem lange Ortsgespräche - wie sie bei Online-Diensten und Internet-Verbindungen sicher am meisten zum Einsatz kommen - wurden bedeutend teurer. Die Situation für Ortsgespräche verbesserte sich erst Anfang 1997 etwas durch die Einführung der Spezialtarife *CityWeekend* und *CityPlus*. Wer allerdings nur schnell einmal jemanden anrufen und ihm etwas mitteilen will, profitiert von der Tarifreform durch die neu eingeführten billigeren Tarife für kurze Verbindungen.

OnlineCounter 97 berücksichtigt sämtliche Tarife der Telekom. Sie müssen daher die Tarife gar nicht bis ins Detail kennen, da OnlineCounter alles automatisch einstellt und die neuen Tarife verwendet. Es schadet jedoch nicht, das neue Tarifzonen- und Tarifzeitenmodell etwas genauer zu studieren, da Sie hierbei erfahren, daß Sie sich an bestimmten Tageszeiten billiger verbinden können als sonst. Lesen Sie sich also die folgenden Seiten durch, um genau darüber Bescheid zu wissen, wann es am günstigsten ist, sich zu verbinden, und wie Sie zu hohe anfallende Gebühren vermeiden können.

Weiter

Was sind Einheiten und Tarifzonen?

Einheiten

Die Telekom ermittelt Ihre Telefongebühren dadurch, wie viele Tarifeinheiten Sie verbraucht haben. *Eine Tarifeinheit kostet 12 Pfennig.* Dieser Betrag ist immer gleich, egal von welchem Ort aus Sie wohin telefonieren. (Es gibt allerdings eine Ausnahme: Beim CityPlus-Spezialtarif kostet eine Tarifeinheit nur 6 Pfg anstelle der sonst verbindlichen 12 Pfg. Mehr dazu weiter unten.)

Das Entscheidende ist aber, wie lange es dauert, bis eine solche Einheit zu Ende ist und die 12 Pfg. verbraucht wurden.

Dies hängt von zwei Punkten ab: Wohin Sie telefonieren (in welche Tarifzone), und wann Sie telefonieren (in welcher Tarifzeit).

Tarifzonen

Es gibt vier Tarifzonen für Inlandsverbindungen: *City, Region 50, Region 200* und *Fern*. Welche dieser Zonen Verwendung findet hängt davon ab, wie weit der Ort, womit Sie sich verbinden, von Ihrem Standort - also Ihrem Ortsnetzbereich - entfernt ist. Als Regel läßt sich aufstellen: Je weiter der Ort entfernt ist, mit dem Sie verbunden sind, desto kürzer dauert eine Tarifeinheit, und desto schneller sind die 12 Pfennig für eine Einheit verbraucht.

- ▶ Die Tarifzone *City* umfaßt die Ortsnetzbereiche bis zu 20 km; im Grenz- und Küstenbereich kann der Bereich bis zu 30 km ausgedehnt sein.
- ▶ Die Tarifzone *Region 50* steht für Verbindungen bis zu 50 km Entfernung.
- ▶ Die Zone *Region 200* gilt für Entfernungen bis 200 km. Verbindungen zwischen Berlin und Bonn zählen ebenfalls zu diesem Tarifbereich.
- ▶ Für weiter als 200 km entfernte Ziele in Deutschland gilt die Tarifzone *Fern*.

Dies wirft sogleich die Frage auf: Woher weiß man, in welcher Tarifzone der Ort liegt, mit dem man sich verbinden möchte?

Es gibt zwei Möglichkeiten, dies zu erfahren:

- ▶ Die Telekom lieferte Anfang 1996 im Rahmen der Information über die Tarifreform eine Broschüre mit dem Titel **Preisinformation Teil 1** an alle Telekom-Kunden aus. Diese Broschüre können Sie auch nachträglich jederzeit bei der Telekom anfordern. Sie finden darin für jeden Ort in Deutschland angegeben, in welcher Tarifzone er von Ihrem Ortsnetzbereich aus gesehen liegt.
- ▶ Die zweite Möglichkeit: Im Internet und zahlreichen Mailboxen kursiert das Freeware-Programm **Tarif96** von Tobit®. Dieses bekannte und hilfreiche Programm - das jetzt leider nach Intervention der Deutschen Telekom von Tobit nicht mehr vertrieben werden darf - gibt Ihnen ebenfalls an, in welcher Tarifzone ein Ort liegt, sobald Sie seinen Namen eingeben. Dies geht schneller, als jedesmal in der offiziellen Preisinformation nachzusehen.

Es bleibt festzuhalten: *Eine Tarifeinheit kostet 12 Pfg. Wie schnell eine Tarifeinheit vergeht und die 12 Pfennig verbraucht sind hängt davon ab, in welcher Tarifzone der von Ihnen angewählte Ort liegt.*

Hinweis: Die Tarifzonen werden von der Telekom als "Tarifbereiche" bezeichnet.

Weiter

Was sind Tarifzeiten?

Ist das Tarifzonen-Konzept noch relativ überschaubar, wird es beim **Tarifzeiten**-Modell dafür um so schwerer, den Überblick zu bewahren. Nicht nur daß es eine Vielzahl von Tarifzeiten gibt - die Tarifzeiten sind auch noch für jede Tarifzone verschieden. Hinzu kommt, daß an Wochenenden und Feiertagen andere Tarifzeiten gelten als an Werktagen.

Eine Tarifzeit ist ein Tagesabschnitt, an dem ein gewisser Tarif gilt. Eine Tarifzeit dauert in der Regel mehrere Stunden. Während dieser Zeit gilt ein anderer Zeittakt als zu anderen Tarifzeiten. Der Zeittakt gibt an, wie lange eine Einheit dauert und die 12 Pfennig, die eine Einheit kostet, verbraucht sind.

Eine Grundregel läßt sich schon jetzt aufstellen: Während des Tages sind Verbindungen bedeutend teurer, je später Sie sich verbinden, desto billiger die Verbindung, da dann der Zeittakt für eine Einheit länger ist.

Es gibt folgende Tarifzeiten: *Vormittag, Nachmittag, Freizeit, Mondschein, Nacht.*

Doch Vorsicht: Nicht jede dieser Tarifzeiten gibt es in jeder Tarifzone. Den Vormittagstarif gibt es z.B. für City-Verbindungen (Ortsgespräche) nicht. City-Verbindungen kosten vormittags und nachmittags genauso viel. Dagegen sind z.B. in der Tarifzone Region 200 Vormittags-Verbindungen teurer als Nachmittags-Verbindungen.

Hier ein kurzer Überblick über alle Tarifzeiten:

Vormittag

Gilt für: Region 50, Region 200, Fern

Gilt nicht für: City

Zeitraum 9-12 Uhr

Auswirkung: Etwas teurer als Nachmittag.

Hinweis: Gilt nicht an Wochenenden und Feiertagen. Statt dessen gilt hier der Freizeittarif.

Nachmittag

Gilt für: City, Region 50, Region 200, Fern

Gilt nicht für: -

Zeitraum City 9-18 Uhr, sonstige 12-18 Uhr

Auswirkung: Etwas billiger als Vormittag (außer City), bedeutend teurer als Freizeit oder Mondschein.

Hinweis: Gilt nicht an Wochenenden und Feiertagen. Statt dessen gilt hier der Freizeittarif.

Freizeit

Gilt für: City, Region 50, Region 200, Fern

Gilt nicht für: -

Zeitraum: 5-9 Uhr, 18-21 Uhr

Auswirkung: Bedeutend billiger als Nachmittag, aber auch bedeutend teurer als Mondschein, für City nur geringfügig teurer als Mondschein (1 Pfg).

Hinweis: Gilt an Wochenenden und Feiertagen tagsüber von 5-21 Uhr anstelle von Vormittags- und Nachmittagstarif.

Mondschein

Gilt für: City, Region 50, Region 200, Fern

Gilt nicht für: -

Zeitraum: City immer 21-5 Uhr; 21-2 Uhr für Region 50, Region 200 und Fern an Werktagen, 21-5 Uhr an Wochenenden und Feiertagen

Auswirkung: Bedeutend billiger als Freizeit, bei City nur geringfügig billiger als Freizeit. Bei Region 50 zwei mal so teuer wie Nachttarif, bei Fern sogar 4 mal so teuer.

Nacht

Gilt für: Region 50, Region 200, Fern

Gilt nicht für: City

Zeitraum: 2-5 Uhr

Auswirkung: Teilweise um ein Vielfaches billiger als Mondscheintarif.

Hinweis: Liegt mitten in der Nacht, daher kaum nutzbar. Vorsicht: Gilt nicht an Wochenenden und Feiertagen. Stattdessen gilt hier der teure Mondscheintarif!

Es bleibt festzuhalten: Wie teuer ein Gespräch kommt, hängt nicht nur von der Tarifzone ab, in der Ihr Verbindungsort liegt, sondern auch von der Tarifzeit, die zum Zeitpunkt der Verbindung gilt.

Weiter

Wann gelten vergünstigte Tarife?

An speziellen Tagen können Sie von günstigeren Tarifen als sonst profitieren.

An diesen Tagen gewährt die Telekom Sondertarife:

Wochenende

Am Wochenende sind Verbindungen in der Regel günstiger als an Werktagen. Dies wird dadurch erreicht, daß teure Tarifzeiten an Wochenenden wegfallen und günstigere Tarifzeiten dafür länger gelten.

Folgendes kann festgestellt werden: Die teureren Tarifzeiten Vormittag und Nachmittag fallen am Wochenende weg, stattdessen gilt der günstigere Freizeittarif. Tagsüber sind Verbindungen also billiger.

Es gibt aber eine Ausnahme: Der während der Woche sehr günstige Nachttarif gilt am Wochenende nicht. Stattdessen gilt die ganze Nacht hindurch der Mondscheintarif, der um ein Vielfaches teurer als der Nachttarif ist. Dies wirkt sich freilich wieder erst ab Region 50 aus, da es den Nachttarif in der City-Tarifzone ja nicht gibt. Mit anderen Worten: Ferngespräche sind am Wochenende nachts um drei um ein Vielfaches teurer als an Werktagen. Haben Sie das schon gewußt?

Feiertage

Auch an Feiertagen profitieren Sie von günstigeren Tarifen. Zu diesen Vergünstigungen kommen Sie an allen bundeseinheitlichen gesetzlichen Feiertagen. Also Vorsicht: An regionalen Feiertagen wie Fronleichnam oder Mariä Himmelfahrt gelten die Feiertagstarife nicht. Statt dessen gelten hier die normalen Werktagstarife, wenn ein regionaler Feiertag auf einen Werktag fällt.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Feiertagen gewährt die Telekom auch an Heiligabend und Silvester die Feiertagstarife.

Zusätzlich gelten die Feiertagstarife auch an einem Wochenende, das zwischen dem 27. und 30. Dezember liegt.

Wie wirken sich Feiertagstarife konkret aus?

- ▶ Bei City- und Region 50-Verbindungen gilt der reguläre Wochenend-Tarif.
 - ▶ Für Region 200- und Fern-Verbindungen gibt es allerdings spezielle Feiertagstarife, die noch billiger als der Wochenend-Tarif sind: Region 200-Verbindungen sind zwischen 5 und 21 billiger als an Wochenenden. Fern-Verbindungen sind den ganzen Tag über billiger als an Wochenenden.
- OnlineCounter weist Sie bei Programmstart auf einen eventuellen Feiertag hin und erklärt Ihnen, welche Tarifvergünstigungen heute gelten.

Weihnachtszeit: 27. bis 30. Dezember

In der Weihnachtszeit vom 27. bis einschließlich 30. Dezember gibt es weitere Vergünstigungen.

- ▶ An einem Wochenende in dieser Zeit gilt der Feiertagstarif (siehe oben)
 - ▶ An Werktagen in dieser Zeit gelten spezielle verbilligte Tarife, die das ganze Jahr über so nicht gelten. Dies betrifft aber nicht City-Verbindungen. Region 50-Verbindungen sind an diesen Tagen vormittags und nachmittags günstiger als sonst, Region 200- und Fern-Verbindungen den ganzen Tag über. Die Weihnachtsvergünstigungen wirken sich also hauptsächlich bei Ferngesprächen aus und sind wohl dafür gedacht, weiter weg wohnenden Verwandten günstiger die Weihnachtsgrüße übermitteln zu können.
- Sie brauchen diese Tarife nicht zu kennen. OnlineCounter weist Sie in der Weihnachtszeit selbständig auf die verbilligten Tarife hin.

Weiter

Gibt an, ob OnlineCounter in der Task-Leiste als Symbol angezeigt wird, wenn er minimiert ist.

Wenn Sie diese Option aktivieren, wird OnlineCounter auf ein kleines Telefon-Symbol in den Ablagebereich der Task-Leiste verkleinert, also in den Bereich, wo sich auch die Uhr und die Lautsprecheranzeige befinden.

Dies ist nützlich, wenn OnlineCounter ganz im Hintergrund tätig sein soll und Sie auf Ihrer Task-Leiste wenig Platz haben, da Sie mehrere Programme gleichzeitig ausführen.

Wenn Sie mit der Maus auf das Telefon-Symbol zeigen, werden Ihnen die bisher verbrauchten Gebühren angezeigt. Ein Klick auf das Symbol aktiviert das OnlineCounter-Fenster. Ein Klick mit der rechten Maustaste ruft ein Kontextmenü auf, mit dem Sie die laufende Verbindungsaufzeichnung unterbrechen, die Verbindung aber auch trennen können.

Klicken Sie hierauf, um die Einstellungen für die Trennempfehlungen zu ändern.

Sie können angeben, nach welcher Verbindungszeit und nach welchen angefallenen Gebühren eine Trennempfehlung angezeigt werden soll. Sie können auch festlegen, daß zu einer bestimmten Uhrzeit eine Trennempfehlung angezeigt wird.

Gibt an, ob zu der angezeigten Uhrzeit eine Trennempfehlung angezeigt werden soll.

Wenn Sie diese Option aktivieren, erscheint zur angegebenen Uhrzeit ein Hinweis, daß Sie die Verbindung trennen sollten.

Dies ist z.B. nützlich, wenn Sie um 19.30 Uhr zu einem Termin aufbrechen müssen. Dann geben Sie für die Uhrzeit 19.15 Uhr an, und Sie erhalten um viertel acht eine Empfehlung, die Verbindung zu trennen, was Sie zugleich an Ihren Termin erinnert.

Sie können die Uhrzeit ändern, indem Sie auf **Anpassen...** klicken.

Dieser Hinweis besagt, daß OnlineCounter für eine Trennempfehlung alle früheren Verbindungen dieses Tages mit einbezieht.

Wenn Sie z.B. eingestellt haben, daß die Trennempfehlung nach 30 min angezeigt werden soll, wird diese schließlich auch angezeigt, wenn Sie im Laufe des Tages bereits 25 min verbunden waren, sich erneut verbinden, und die neue Verbindung 5 min überschreitet. Dann waren Sie den ganzen Tag über länger als 30 min verbunden, und die Trennempfehlung wird angezeigt.

Sie können diese Funktion ausschalten, indem Sie auf **Anpassen...** klicken und die Option **Nur die aktuelle Verbindung wird berücksichtigt** wählen.

Hier können Sie eine Uhrzeit eingeben, bei der eine Trennempfehlung angezeigt werden soll.

Dies ist z.B. nützlich, wenn Sie abends verbunden sind und zu einem bestimmten Zeitpunkt die Verbindung trennen und zu Bett gehen möchten. Ferner ist dies hilfreich, wenn Sie z.B. zu einem gewissen Zeitpunkt zu einem Termin aufbrechen müssen. Geben Sie dann einen Zeitpunkt kurz vor dem Termin ein, und Sie werden rechtzeitig daran erinnert, die Verbindung zu trennen und Ihren Termin wahrzunehmen.

Gibt an, daß OnlineCounter alle bisherigen Verbindungen eines Tages mit einbezieht, um festzustellen, ob eine Trennempfehlung angezeigt werden soll oder nicht. Grundsätzlich wird eine Trennempfehlung angezeigt, wenn eine finanzielle oder zeitliche Grenze - die Sie mit den Schiebereglern einstellen können - überschritten wird. Wenn Sie diese Option aktivieren, beziehen sich diese Grenzen nicht nur auf eine einzelne Verbindung, sondern auf einen ganzen Tag.

Wenn Sie die finanzielle Grenze z.B. auf 5 DM festlegen und diese Option aktivieren, wird die Trennempfehlung auch angezeigt, wenn Sie vormittags bereits 4,90 DM verbraucht haben und sich abends nochmals kurz verbinden. Denn wenn Sie sich abends nochmals verbinden, haben Sie automatisch die 5 DM, die für den Tag vorgesehen waren, überschritten.

Aktivieren Sie also diese Option, wenn Sie bestimmte zeitliche und finanzielle Grenzwerte festlegen möchten, die im Laufe eines gesamten Tages nicht überschritten werden sollen.

Gibt an, daß OnlineCounter nur für die aktuelle Verbindung verfolgt, ob eine Trennempfehlung angezeigt werden soll oder nicht.

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie sich nur einmal pro Tag verbinden oder nicht wünschen, daß die vorherigen Verbindungen eines Tages mit berücksichtigt werden sollen.

Wenn Sie sich mehrmals täglich - noch dazu zu unregelmäßigen Zeiten - verbinden, wird empfohlen, die Option **Alle früheren Verbindungen eines Tages werden mit einbezogen** zu aktivieren. Sie ermöglicht Ihnen nämlich, eine zeitliche oder finanzielle Grenze festzulegen, die Sie mit Ihren Verbindungen im Laufe eines ganzen Tages nicht überschreiten wollen. Dies kann eine hilfreiche Unterstützung bei der täglichen Finanzplanung sein.

Gibt an, ob Sie bei der Telekom als Abonnent des CityWeekend-Tarifs registriert sind. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie diese Option aktivieren, damit OnlineCounter diesen Tarif bei Verbindungsaufzeichnungen berücksichtigt.

Der CityWeekend-Spezialtarif ist als neues Angebot der Telekom seit Anfang Dezember 1996 verfügbar. Wenn Sie diesen Dienst nutzen, gilt an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen für Sie den ganzen Tag über der Mondscheintarif (anstelle des Freizeittarifs). Sie müssen dafür allerdings 5 DM pro Monat im voraus an die Telekom zahlen.

Spezialtarife angeben

CityWeekend

Seit Dezember 1996 stellt die Telekom einen neuen Spezialtarif für City-Verbindungen zur Verfügung. Wenn Sie im voraus 5 DM pro Monat an die Telekom zahlen, gilt für Sie an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen der **CityWeekend**-Tarif. Dabei können Sie sich den ganzen Tag über zum Mondscheintarif anstelle des Freizeittarifs verbinden. Eine 10minütige Verbindung kostet dann in der Zeit zwischen 5 und 21 Uhr nur noch 30 anstelle der bisherigen 48 Pfg.

Wenn Sie CityWeekend nutzen, müssen Sie dies OnlineCounter mitteilen, damit das Programm diesen Spezialtarif bei Ihren Verbindungen berücksichtigt.

So aktivieren Sie CityWeekend-Unterstützung in OnlineCounter:

- ▶ Klicken Sie auf **Spezialtarife** im Menü **Extras**.
- ▶ Klicken Sie auf die Registerkarte **CityWeekend**.
- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ich bin Abonnent des CityWeekend-Tarifs**.
- ▶ Sobald Sie auf **OK** klicken, werden Ihre Einstellungen gespeichert, und OnlineCounter berücksichtigt bei Ihren zukünftigen Verbindungen den CityWeekend-Tarif.

Wichtig: Bitte vergessen Sie nicht, das obige Kontrollkästchen wieder zu deaktivieren, wenn Sie den CityWeekend-Tarif bei der Telekom wieder abbestellen.

CityPlus

Dieser neue Spezialtarif wurde Anfang Januar 1997 eingeführt. Beim CityPlus-Tarif zahlen Sie im voraus 23,99 DM an die Telekom und erhalten dafür 400 Tarifeinheiten à 90 sek. Eine Einheit kostet aber nur sechs anstelle der sonst anfallenden 12 Pfg. Eine 10minütige Verbindung schlägt dann in der Zeit zwischen 5 und 21 Uhr nur noch mit 40 anstelle der bisherigen 80 Pfg. zu Buche.

Wenn Sie CityPlus nutzen, müssen Sie dies OnlineCounter mitteilen, damit das Programm diesen Spezialtarif bei Ihren Verbindungen berücksichtigt.

So aktivieren Sie die CityPlus-Unterstützung in OnlineCounter:

- ▶ Klicken Sie auf **Spezialtarife** im Menü **Extras**.
- ▶ Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ich bin Abonnent des CityPlus-Tarifs**.
- ▶ Geben Sie den kommenden Abschlußtag für Ihr CityPlus-Konto an. Dies ist der Tag, an dem der aktuelle CityPlus-Abrechnungszeitraum endet und die Telekom Ihr aufgebrauchtes CityPlus-Konto wieder mit 400 Tarifeinheiten auffüllt. Geben Sie in dem dafür vorgesehen Feld den Tag an, und wählen Sie den zutreffenden Monat aus der Liste aus. (Der kommende Abschlußtag ist in der Regel auf Ihrer letzten Telefonrechnung aufgeführt.)
- ▶ Sobald Sie auf **OK** klicken, werden Ihre Einstellungen gespeichert, und OnlineCounter gibt Ihnen bei zukünftigen Verbindungen die Möglichkeit, die anfallenden Gebühren zum CityPlus-Tarif abzurechnen.

Wichtig: Bitte vergessen Sie nicht, das obige Kontrollkästchen wieder zu deaktivieren, wenn Sie den CityPlus-Tarif bei der Telekom wieder abbestellen.

Telekom-Spezialtarife für Privatkunden

Seit Dezember 1996 stellt die Telekom einen neuen Spezialtarif für City-Verbindungen zur Verfügung: Den **CityWeekend**-Tarif. Wenn Sie im voraus 5 DM pro Monat an die Telekom zahlen, gilt für Sie an Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen der CityWeekend-Tarif. Dabei können Sie sich den ganzen Tag über zum Mondscheintarif anstelle des Freizeittarifs verbinden. Eine 10minütige Verbindung kostet dann in der Zeit zwischen 5 und 21 Uhr nur noch 30 anstelle der bisherigen 48 Pfg.

Sie sollten jedoch genau abwägen, ob Sie vom CityWeekend-Tarif wirklich profitieren können. Es müssen nämlich mindestens knapp fünf Stunden pro Monat an City-Verbindungen in der Zeit von 5 bis 21 Uhr (in der sonst der Freizeittarif gelten würde) zusammen kommen, daß sich der Spezialtarif lohnt. Wenn Sie nicht so lange tagsüber an Wochenenden verbunden sind, kommt Ihnen der CityWeekend-Tarif durch die 5 DM Gebühr evtl. teurer als wenn Sie den Dienst nicht nutzen. Beachten Sie bitte auch, daß Ihnen CityWeekend für Verbindungen nach 21 Uhr keine Ersparnis bringt.

Zum Januar 1997 führte die Telekom einen weiteren Spezialtarif ein: **CityPlus**. Wenn Sie CityPlus abonnieren, kaufen Sie pro Abrechnungsmonat im voraus 400 Tarifeinheiten für 23,99 DM. Eine Einheit kostet dann nur noch sechs anstelle der 12 Pfg, die normalerweise pro Einheit anfallen. Eine CityPlus-Einheit dauert 90 sek. Sie haben also pro Monat 10 Stunden für CityPlus-Verbindungen zur Verfügung. Sie geben der Telekom außerdem fünf Telefonnummern an, die Sie für die CityPlus-Verbindungen nutzen wollen. Diese fünf CityPlus-Telefonnummern müssen Ortsverbindungen sein. In der Zeit zwischen 5 und 21 Uhr können Sie dann vom vergünstigten CityPlus-Tarif profitieren, wenn Sie eine dieser fünf angegebenen Telefonnummern anwählen. Einmal pro Abrechnungsmonat können die Nummern geändert werden. Dies kostet allerdings 5 DM.

CityPlus ist mitunter eine bemerkenswerte Ersparnis gegenüber dem herkömmlichen Tarif. Er lohnt sich v.a., wenn Sie häufig tagsüber (zwischen 5 und 21 Uhr) mit einer Ihrer fünf angegebenen Telefonnummern verbunden sind. Dies kann z.B. ein Onlinedienst oder ein Internet-Provider sein. Wenn Sie sich allerdings häufig nur nach 21 Uhr verbinden macht CityPlus u.U. keinen Sinn. Außerdem müssen Sie mindestens fünf Stunden im Monat tagsüber verbunden sein, um von CityPlus zu profitieren. Ist dies nicht der Fall, dann verfallen mit Ablauf des Abrechnungsmonats die nichtverbrauchten Tarifeinheiten, Sie hätten also Ihre 23,99 DM - die monatliche CityPlus-Grundgebühr - nicht hereingeholt.

Ein Hinweis zum Schluß: CityPlus gilt auch an Wochenenden und Feiertagen. Wenn Sie sowohl CityWeekend als auch CityPlus abonniert haben, gilt bei Überschneidungen immer der billigere Tarif, also CityWeekend.

)

Die Telekom-Tarife sind nicht einfach zu durchschauen: Tarifzonen, Tarifzeiten, Sondervergünstigungen an Feiertagen, Sondertarife zur Weihnachtszeit, Spezialtarife für City-Verbindungen... Wer kann hier noch den Überblick bewahren?

Dennoch brauchen Sie die Telekom-Tarifregeln nicht bis ins Detail kennen. OnlineCounter kennt sie genau, berücksichtigt sämtliche Sondertarife und weist Sie noch dazu darauf hin, wenn an einem Tag einmal ein Sondertarif gelten sollte.

*Sollten Sie noch Fragen zu den Telekom-Tarifen haben, können Sie gebührenfrei bei der offiziellen Telekom-Tarifreform-Hotline anrufen. Die Telefonnummer dafür lautet: **0130 1118**.*

Listet alle installierten Drucker auf. Wählen Sie einen Drucker, mit dem Sie die Verbindungen drucken möchten.
Der Windows-Standarddrucker ist voreingestellt.

Klicken Sie hierauf, um den Kontostand Ihres CityPlus-Kontos manuell zu ändern.

Dies ist nützlich, wenn der Kontostand Ihres OnlineCounter-CityPlus-Kontos nicht mehr mit dem realen CityPlus-Kontostand, der bei der Telekom registriert ist, übereinstimmt. Dies kann passieren, wenn Sie im CityPlus-Tarif telefonieren, diese Telefonate aber nicht mit OnlineCounter aufgezeichnet haben. Sie haben dann bereits mehr Einheiten verbraucht, als im OnlineCounter angegeben. Mit dieser Funktion können Sie diese zusätzlich verbrauchten Einheiten dem OnlineCounter-CityPlus-Konto hinzufügen, damit dieses auf dem neuesten Stand ist.

Verwenden Sie den Schieberegler, um einen neuen Stand für Ihr CityPlus-Konto festzulegen. Wenn Sie den Regler nach links bewegen, entfernen Sie verbrauchte CityPlus-Tarifeinheiten, Ihr Konto wird also wieder vergrößert. Wenn Sie den Regler nach rechts bewegen, fügen Sie verbrauchte CityPlus-Tarifeinheiten Ihrem Konto hinzu. Dies können z.B. CityPlus-Einheiten sein, die Sie bei Verbindungen verbraucht haben, die Sie nicht mit OnlineCounter aufgezeichnet haben. Ihr CityPlus-Konto wird in diesem Fall verringert, Sie haben dann weniger CityPlus-Einheiten für diesen Monat zur Verfügung.

Benutzen Sie die Pfeiltasten, um den Schieberegler genau einzustellen.

Gibt an, ob Sie bei der Telekom als Abonnent des CityPlus-Tarifs registriert sind. Sollte dies der Fall sein, müssen Sie diese Option aktivieren, damit OnlineCounter diesen Tarif bei Ihren Verbindungsaufzeichnungen berücksichtigen kann.

Der CityPlus-Spezialtarif ist als neues Angebot der Telekom seit Anfang Januar 1997 verfügbar. Wenn Sie diesen Dienst nutzen, kaufen Sie pro Abrechnungsmonat 400 Tarifeinheiten zum Preis von 23,99 DM. Eine Einheit kostet nur die Hälfte des sonst üblichen Preises (6 Pfg.) und dauert 90 sek. Sie geben der Telekom fünf Telefonnummern an, die in Ihrem Ortsbereich liegen. Mit diesen Nummern können Sie sich dann zum CityPlus-Tarif in der Zeit zwischen 5 und 21 Uhr verbinden, bis Ihr monatliches CityPlus-Einheiten-Konto aufgebraucht ist.

Stellt einen Platz zur Verfügung, in dem Sie den kommenden Stichtag für Ihr CityPlus-Einheitenkonto angeben können. Der Stichtag ist ein fester Tag im Monat, an dem der laufende Abrechnungsmonat abgeschlossen wird. An diesem Tag wird Ihr CityPlus-Konto wieder mit 400 Einheiten aufgefüllt. Nicht verbrauchte CityPlus-Einheiten aus dem alten Abrechnungsmonat verfallen aber auch an diesem Stichtag.

Der Stichtag ist bei jedem CityPlus-Nutzer von Monat zu Monat verschieden, daher müssen Sie ihn monatlich neu festlegen, bevor Sie CityPlus mit OnlineCounter nutzen können. Der kommende Stichtag ist in der Regel auf Ihrer Telefonrechnung aufgeführt. Die Stichtage der nächsten Monate können Sie telefonisch bei Ihrer Telekom-Rechnungsstelle erfragen. Deren Telefonnummer finden Sie ebenfalls auf Ihrer Telefonrechnung.

CityPlus-Konto kontrollieren während der Verbindung

Wenn Sie den CityPlus-Spezialtarif nutzen, haben Sie pro Monat 400 Tarifeinheiten auf Ihrem CityPlus-Konto zur Verfügung. Diese Einheiten werden mit der Zeit aufgebraucht, während Sie verbunden sind. OnlineCounter bietet Ihnen die Möglichkeiten, den gegenwärtigen Stand Ihres CityPlus-Kontos während der Verbindung zu kontrollieren.

So kontrollieren Sie während einer Verbindung, welche Menge Ihres CityPlus-Kontos bereits aufgebraucht wurde:

- ▶ Aktivieren Sie das OnlineCounter-Anwendungsfenster (Stellen Sie es wieder her, falls es minimiert sein sollte)
- ▶ Aktivieren Sie die Registerkarte **CityPlus**.

Unter der Registerkarte **CityPlus** erhalten Sie eine genaue Zustandsbeschreibung für Ihr CityPlus-Konto. Sie sehen die bereits verbrauchten Tarifeinheiten und die übrigen, die Ihnen für diesen Monat noch verbleiben. Des Weiteren wird auch die Gesamtzeit kalkuliert, wie lange Sie noch verbunden sein können, ehe Ihr Konto aufgebraucht sein wird. Ein Fortschrittsbalken verdeutlicht den zunehmenden Verbrauch der noch verfügbaren CityPlus-Tarifeinheiten.

Wählen Sie hier die Tarifzone der DFÜ-Netzwerkverbindung aus. Wenn die Verbindung eine CityPlus-Verbindung ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **CityPlus-Verbindung**. (Dieses Kontrollkästchen ist nur dann aktiv, wenn Sie die CityPlus-Unterstützung unter **Extras - Spezialtarife** aktiviert haben.)

OnlineCounter wird sich die hier eingestellte Tarifzone für die Verbindung merken und sie in Zukunft automatisch einstellen, wenn Sie sich wieder über diese DFÜ-Netzwerkverbindung verbinden.

Gibt an, ob die gewählte DFÜ-Netzwerkverbindung eine CityPlus-Verbindung ist.

Sie haben bei der Telekom fünf Telefonnummern angegeben, mit denen Sie CityPlus nutzen können. Wenn eine dieser Nummern die gewählte Verbindung ist, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. OnlineCounter merkt sich dann, daß Sie für diese Verbindung immer den CityPlus-Tarif nutzen möchten.

Klicken Sie hierauf, um OnlineCounter wieder auf ein Symbol in der Task-Leiste zu minimieren, damit das DFÜ-Netzwerk bzw. Modem im Hintergrund überwacht wird.

Klicken Sie hierauf, um OnlineCounter das DFÜ-Netzwerk (oder auch Modem) überwachen zu lassen. OnlineCounter wird dann auf ein Symbol in die Task-Leiste minimiert. Sobald Sie sich über das DFÜ-Netzwerk oder Modem verbinden, wird OnlineCounter automatisch aktiv und beginnt mit dem Gebührenzählen. Wenn Sie die Verbindung trennen, stoppt auch OnlineCounter die Gebührenüberwachung und schlummert weiterhin in der Task-Leiste, bis Sie sich erneut verbinden.

Hinweis: In den Optionen können Sie einstellen, ob OnlineCounter das DFÜ-Netzwerk und/oder Modem überwachen soll. Die Modem-Überwachung ermöglicht es, auch Verbindungen zu überwachen, die nicht über das DFÜ-Netzwerk laufen, wie z.B. T-Online-Verbindungen.

Unter Windows NT ist die Modem-Überwachung nicht verfügbar. Auch ISDN-Verbindungen und Verbindungen, die über MS-DOS-basierte Programme hergestellt wurden, können nicht von der Modem-Überwachung erkannt werden.

In diesen Fällen und zur Aufzeichnung von Telefonaten klicken Sie auf **Starten**.

Diese Liste zeigt alle DFÜ-Netzwerkverbindungen an, die Sie bisher mit OnlineCounter verwendet haben. Neue Verbindungen fügt OnlineCounter automatisch hinzu, sobald Sie sich das erste Mal über diese verbinden. Entfernen Sie nicht mehr gültige Einträge, indem Sie die gewünschte Verbindung markieren und auf **Löschen** klicken.

Klicken Sie hierauf, um die eingestellte Tarifzone für die markierte Verbindung zu ändern, und um eine nur für diese Verbindung gültige Vorlaufzeit anzugeben.

Dies ist notwendig, wenn Sie die Tarifzone falsch angegeben hatten, oder wenn Sie umgezogen sind und sich dadurch jetzt das Verbindungsziel in einer anderen Tarifzone befindet.

Wenn die Tarifzonen nicht richtig angegeben sind, verwendet OnlineCounter beim Überwachen Ihres DFÜ-Netzwerks mitunter falsche Tarife! Stellen Sie daher sicher, daß für jede DFÜ-Netzwerkverbindung die korrekten Angaben vorliegen.

Klicken Sie hierauf, um die markierte Verbindung aus der Liste zu löschen. Sie sollten alle Verbindungen löschen, die nicht mehr aktuell, also im DFÜ-Netzwerk nicht mehr vorhanden sind.

Hinweis: Verbindungen, die Sie hier löschen, werden nicht aus dem DFÜ-Netzwerk gelöscht. Sie werden lediglich aus dieser Liste entfernt. Das Löschen ist also ungefährlich.

Gibt an, ob OnlineCounter nach dem Trennen einer Verbindung den Ordner 'Meine Verbindungen' anzeigen soll. Dies ist nützlich, wenn Sie nach der Verbindung schnell einen Überblick über alle bisherigen Verbindungen erhalten möchten, und wenn Sie kontrollieren wollen, wie sich die eben getrennte Verbindung im Gesamtkontext aller Verbindungen auswirkt.

Gibt an, ob OnlineCounter nach dem Trennen einer Verbindung eine Verbindungs-Zusammenfassung anzeigen soll. In der Verbindungs-Zusammenfassung wird Ihnen nach einer Verbindung nochmals vor Augen geführt, wie teuer sie war, und wie lange sie genau dauerte. Ferner können Sie entscheiden, ob die getrennte Verbindung zum zukünftigen Nachschlagen und Auswerten gespeichert werden soll. Dazu können Sie auch das Verbindungsziel angeben, sollte es OnlineCounter noch nicht bekannt sein.

Wenn Sie diese Option ausschalten, fragt Sie OnlineCounter nicht, ob Sie getrennte Verbindungen speichern möchten, statt dessen werden diese dann generell gespeichert.

Bedenken Sie, daß es eine gute Information darstellt, zum Schluß einer Verbindung nochmals die genauen Kosten angezeigt zu bekommen. Wenn Sie diese Option deaktivieren, geht daher womöglich ein Stück Übersicht über Ihre Verbindungen verloren.

Gibt an, ob OnlineCounter eine gewisse Zeitspanne vor einer neuen Tarifeinheit eine Einheitenwarnung ausgeben soll.

Dies ist hilfreich, wenn Sie die Verbindung trennen möchten, ehe eine neue Tarifeinheit beginnt. Der Signalton macht Sie akustisch darauf aufmerksam, daß Ihnen nur noch eine geringe Restzeit bis zur nächsten Tarifeinheit verbleibt. Auf Wunsch kann auch das Telefon-Symbol in der Task-Leiste mit einem roten Telefonhörer gekennzeichnet werden. Wenn Sie dann rasch reagieren, können Sie die Verbindung trennen, ohne daß weitere 12 Pfg. für eine neue Tarifeinheit berechnet werden.

Verwenden Sie den Schieberegler, um einzustellen, wie viele Sekunden vor Ende einer Einheit die Einheitenwarnung ausgelöst werden soll.

Legt fest, ob OnlineCounter beim Programmstart sofort in den Überwachungsmodus schalten soll.

Wenn Sie diese Option aktivieren, erscheint das Anwendungsfenster von OnlineCounter beim Programmstart erst gar nicht, statt dessen wird OnlineCounter sofort auf ein Symbol in der Task-Leiste verkleinert und überwacht Ihr DFÜ-Netzwerk und Modem.

Dies ist nützlich, wenn Sie einen unauffälligen Start des Programms bevorzugen. Allerdings müssen Sie dann erst das OnlineCounter-Fenster wiederherstellen, wenn Sie z.B. die Einstellungen für die Zeitwarnung verändern möchten.

Gibt an, ob OnlineCounter ein kleines Hinweifenster anzeigen soll, sobald während der Überwachung des DFÜ-Netzwerks eine neue Verbindung erkannt wurde.

Dies ist nützlich, um eine Bestätigung zu erhalten, daß OnlineCounter aktiv ist und die Verbindung aufzeichnen wird. Ferner zeigt Ihnen das Fenster die Tarifzone der aktiven Verbindung und den momentan gültigen Tarif an, außerdem erfahren Sie, wie lange die letzte Verbindung zurück liegt.

Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie das Hinweifenster stört und Sie wünschen, daß OnlineCounter ganz unauffällig im Hintergrund tätig sein soll.

Stellt einen Bereich zur Verfügung, in den Sie die Vorlaufzeit für diese Verbindung eingeben können.

Die Vorlaufzeit ist eine kurze Zeitspanne zu Beginn einer Verbindung, in der sich Ihr Modem mit der Gegenstelle verständigt. Diese Phase wird auch Modem-Handshake genannt und ist meistens von einem kreischenden Geräusch begleitet.

Obwohl ab Beginn des Modem-Handshakes bereits Gebühren anfallen, kann OnlineCounter zu dieser Zeit noch nicht erkennen, daß die Verbindung schon besteht. Es werden also von OnlineCounter noch keine Gebühren berechnet, obwohl dies nötig wäre.

Erst wenn diese Phase der Verbindungs-Vorlaufzeit abgeschlossen ist und Sie im Netzwerk autorisiert werden, kann OnlineCounter die Gebührenaufzeichnung beginnen. OnlineCounter berücksichtigt also standardmäßig die ersten Sekunden während einer Verbindung, die der Modemhandshake in Anspruch nimmt, bei der Gebührenaufzeichnung nicht.

Daher müssen Sie OnlineCounter mitteilen, wie lange bei Ihnen die Vorlaufzeit beträgt. Diese ist nämlich bei jedem Benutzer verschieden und hängt vom Modemtyp und der Gegenstelle ab.

Sie können in den Optionen eine Modem-Vorlaufzeit angeben, die als Standardwert für alle Verbindungen verwendet wird. Gerade bei DFÜ-Netzwerkverbindungen kann es jedoch große Unterschiede in der Vorlaufzeit geben. Daher können Sie hier für diese Verbindung eine eigene Vorlaufzeit definieren, die dann anstelle der Standard-Modem-Vorlaufzeit verwendet wird.

OnlineCounter wird in Zukunft diese Zeitspanne jedesmal zu dieser DFÜ-Netzwerkverbindung hinzurechnen, was eine noch genauere Ermittlung Ihrer Telefongebühren ermöglicht.

Klicken Sie hierauf, um jetzt die Überwachung Ihres DFÜ-Netzwerks und Modems zu stoppen.

Mit dem Schieberegler geben Sie an, wie viele Sekunden vor Ende einer Tarifeinheit die Einheitenwarnung ausgelöst werden soll. Vielleicht sollten Sie diesen Wert nicht zu knapp einstellen, damit Sie rechtzeitig gewarnt werden und Ihnen noch genügend Zeit zum Trennen der Verbindung bleibt, ehe eine neue Einheit beginnt.

Geben Sie hier den letzten Tag des aktuellen Telekom-Abrechnungszeitraums an. Dies ist der Tag, an dem die Telekom das nächste Mal Ihren Zähler ablesen wird.

Das genaue Datum für diesen Tag finden Sie auf Ihrer letzten Telefonrechnung. Bei Ihrer Telekom-Rechnungsstelle können Sie auch die Ablesezeiträume der nächsten Monate im vorhinein erfragen.

Wählen Sie hier aus, welche Budgets Sie angezeigt bekommen möchten.

Gibt an, ob zu Beginn einer Verbindung ein Klang ertönen soll. Dies ist nützlich, wenn Sie eine deutliche akustische Bestätigung erhalten möchten, daß die Verbindung aufgebaut wurde.
Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie der Klang stören sollte.

Gibt an, ob nach dem Trennen einer Verbindung ein Klang ertönen soll. Dies ist nützlich, wenn Sie eine deutliche akustische Bestätigung erhalten möchten, daß die Verbindung getrennt wurde.
Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie der Klang stören sollte.

Gibt an, ob OnlineCounter Sie beim Programmstart darauf aufmerksam machen soll, wenn Sie ein Budget überschritten haben.

Es wird empfohlen, diese Option zu aktivieren, da Sie dann schon beim Start von OnlineCounter daran erinnert werden, wenn Sie ein Budget überschritten haben. Dadurch können Sie eine eventuelle Budget-Überschreitung gar nicht erst übersehen.

Legt fest, ob die verbleibende Restzeit einer Tarifeinheit in der Titelleiste von Anwendungsprogrammen angezeigt werden soll. Wenn Sie diese Option aktivieren, werden am Ende der Titelleiste der momentan aktiven Anwendung die verbleibenden Sekunden bis zur nächsten Tarifeinheit angezeigt.

Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie die Verbindung rechtzeitig trennen möchten, ehe eine neue Tarifeinheit beginnt. Dazu ist es allerdings unbedingt notwendig, daß die Vorlaufzeit für die Verbindung korrekt angegeben wurde. (Die Standard-Modem-Vorlaufzeit können Sie unter der Registerkarte **Überwachen** einstellen).

Sie sollten die Einheit vielleicht nicht bis auf die letzte Sekunde auskosten, da dabei doch ein versehentlicher Übergang in die bereits nächste Einheit möglich sein kann. Trennen Sie die Verbindung am besten mindestens 5 sek vor Ende einer Tarifeinheit.

Sie können ferner bestimmen, ob Sie die Restzeit immer oder nur in den letzten 15 Sekunden einer Einheit angezeigt bekommen möchten.

Hinweise:

- ▶ Standardmäßig wird die Restzeit nur in den Titeln von Anwendungsprogrammen angezeigt. Um die Restzeit in den Titeln aller Fenster (z.B. auch in Dialogfeldern) anzuzeigen, aktivieren Sie die Option **Auch im Titel von Dialogfeldern anzeigen**.
- ▶ Die Restzeit wird in den Fenstertiteln nur angezeigt, wenn OnlineCounter minimiert ist.

Gibt an, daß die verbleibende Restzeit einer Tarifeinheit immer angezeigt wird.
Dies ist nützlich, wenn Sie grundsätzlich wissen möchten, wieviel Zeit Sie bis zur nächsten Einheit noch haben.
Mitunter wirkt die permanente Anzeige der Restzeit aber störend.
Experimentieren Sie mit dieser Option, um für Sie die beste Einstellung zu finden.

Gibt an, daß die verbleibende Restzeit einer Tarifeinheit nur dann angezeigt wird, wenn höchstens noch 15 Sekunden bis zu nächsten Einheit verbleiben.

In der Regel reicht diese Zeitspanne aus, um die Verbindung vor Beginn einer neuen Tarifeinheit rechtzeitig trennen zu können.

Wenn Sie jedoch immer wissen möchten, wieviel Zeit Sie noch bis zur nächsten Einheit haben, aktivieren Sie die Option Immer. Dies kann jedoch zu einem unruhigeren Bildaufbau führen, der mitunter störend wirkt.

Gibt an, ob OnlineCounter das DFÜ-Netzwerk überwachen soll.

Es wird empfohlen, diese Option zu aktivieren, wenn Sie das DFÜ-Netzwerk nutzen. OnlineCounter bietet nämlich komfortable Funktionen zur Aufzeichnung von DFÜ-Netzwerkverbindungen. Im Gegensatz zur Überwachung normaler Modem-Verbindungen kann OnlineCounter bei DFÜ-Netzwerkverbindungen automatisch die richtige Tarifzone einstellen, nachdem sie einmal angegeben wurde.

Die DFÜ-Netzwerkverbindungen, die OnlineCounter bisher bekannt sind, finden Sie in Ihrem Telefonbuch.

Wählen Sie hier die serielle Schnittstelle aus, an die Ihr Modem angeschlossen ist. Bitte achten Sie darauf, die richtige Schnittstelle auszuwählen, da OnlineCounter sonst Modemverbindungen nicht erkennen kann.

Gibt an, ob OnlineCounter Ihr Modem überwachen soll.

Wenn Sie diese Option aktivieren, überwacht OnlineCounter Ihr Modem auf beliebige Verbindungen. Dadurch werden auch Verbindungen erkannt, die nicht über das DFÜ-Netzwerk laufen, wie z.B. Verbindungen mit T-Online. Bitte achten Sie darauf, daß die richtige Modemschnittstelle angegeben ist, wenn Sie diese Option verwenden.

Hinweis: Unter Windows NT ist die Modemüberwachung nicht verfügbar.

Ferner kann die Modem-Überwachung ISDN-Verbindungen nicht korrekt erkennen (auch nicht virtuelle ISDN-Modems). Zur Aufzeichnung solcher Verbindungen müssen Sie den manuellen Start verwenden.

Stellt einen Bereich zur Verfügung, in den Sie die Standard-Modem-Vorlaufzeit eingeben können.

Die Vorlaufzeit ist eine kurze Zeitspanne zu Beginn einer Verbindung, in der sich Ihr Modem mit der Gegenstelle verständigt. Diese Phase wird auch Modem-Handshake genannt und ist meistens von einem kreischenden Geräusch begleitet.

Obwohl ab Beginn des Modem-Handshakes bereits Gebühren anfallen, kann OnlineCounter zu dieser Zeit noch nicht erkennen, daß die Verbindung schon besteht. Es werden also von OnlineCounter noch keine Gebühren berechnet, obwohl dies nötig wäre.

Erst wenn diese Phase der Modem-Vorlaufzeit abgeschlossen ist und Sie im Netzwerk autorisiert werden, kann OnlineCounter die Gebührenaufzeichnung beginnen. OnlineCounter berücksichtigt also standardmäßig die ersten Sekunden während einer Verbindung, die der Modemhandshake in Anspruch nimmt, bei der Gebührenaufzeichnung nicht.

Daher müssen Sie OnlineCounter mitteilen, wie lange bei Ihnen die Vorlaufzeit beträgt. Diese ist nämlich bei jedem Benutzer verschieden und hängt vom Modemtyp und der Gegenstelle ab.

Die hier angegebene Vorlaufzeit wird als Standard für alle DFÜ-Netzwerk- und Modemverbindungen verwendet. Da für einzelne DFÜ-Netzwerkverbindungen jedoch höchst unterschiedliche Vorlaufzeiten gelten können, können Sie in OnlineCounter für jede DFÜ-Netzwerkverbindung eine eigene Vorlaufzeit definieren. Diese individuelle Vorlaufzeit kann im Telefonbuch eingestellt werden.

OnlineCounter wird in Zukunft die hier angegebene Zeitspanne jedesmal Verbindungen hinzurechnen, was eine noch genauere Ermittlung Ihrer Telefongebühren ermöglicht. Des weiteren ist die korrekte Angabe der Modem-Vorlaufzeit wesentlich für die richtige Berechnung der Einheiten-Restzeit.

Geben Sie hier an, mit wem Sie eben verbunden waren (z.B. "Helmut Kohl, Oggersheim").
Diese Angabe wird mit der Verbindung gespeichert und erlaubt später eine genaue Aufschlüsselung aller Verbindungsziele.

Wählen Sie aus der Liste den Namen der Verbindung aus, die Sie gerade benutzt haben, oder geben Sie einen neuen Namen für die Verbindung an, sollte er in der Liste noch nicht eingetragen sein.

Der bei der letzten Modem-Verbindung verwendete Eintrag wird standardmäßig voreingestellt.

Sie sollten hier ein Verbindungsziel angeben, da dieses bei der Verbindung mitgespeichert wird und später eine genaue Aufschlüsselung aller Verbindungsziele ermöglicht.

Geben Sie hier den Namen für den Telefonbucheintrag an (z.B. "Helmut Kohl, Oggersheim").

Wählen Sie hier die Tarifzone der Verbindung aus. Wenn die Verbindung eine CityPlus-Verbindung ist, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **CityPlus-Verbindung**. (Dieses Kontrollkästchen ist nur dann aktiv, wenn Sie die CityPlus-Unterstützung unter **Extras - Spezialtarife** aktiviert haben.)

Wenn Sie in Zukunft diese Verbindung in OnlineCounter manuell starten, wird automatisch die hier angegebene Tarifzone verwendet.

Gibt an, ob die Verbindung eine CityPlus-Verbindung ist.

Sie haben bei der Telekom fünf Telefonnummern angegeben, mit denen Sie CityPlus nutzen können. Wenn eine dieser Nummern die gewählte Verbindung ist, aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen. OnlineCounter merkt sich dann, daß Sie für diese Verbindung immer den CityPlus-Tarif nutzen möchten.

Diese Liste zeigt alle von Ihnen angegebenen Modem-Verbindungen. Dies sind jene Verbindungen, die bei der Modem-Überwachung (nicht DFÜ-Netzwerk-Überwachung!) Verwendung finden.

Für diese Verbindungen kann OnlineCounter nicht automatisch die Tarifzone einstellen. Sie müssen daher darauf achten, daß vor der Aufzeichnung einer dieser Modem-Verbindungen die jeweils richtige Tarifzone im OnlineCounter-Hauptfenster eingestellt ist.

Klicken Sie hierauf, um die gewählte Modem-Verbindung zu löschen. Sie sollten Verbindungen löschen, die Sie nicht mehr benötigen.

Es wird nur der Eintrag aus dem Telefonbuch gelöscht, Ihre bisherigen gespeicherten Verbindungen bleiben erhalten.

Klicken Sie hierauf, um der gewählten Modem-Verbindung einen neuen Namen zuzuweisen

Klicken Sie hierauf, um einen neuen Telefonbucheintrag für Modem-Verbindungen zu erstellen.
Solche Einträge erstellt OnlineCounter auch automatisch, wenn Sie nach dem Trennen einer Modem-Verbindung ein bisher noch nicht verwendetes Verbindungsziel angeben.

Diese Liste zeigt alle von Ihnen angegebenen Verbindungen, die Sie manuell starten.

Hier sind also alle häufig verwendeten Verbindungen eingetragen, die von OnlineCounter weder durch die DFÜ-Netzwerk- noch durch die Modem-Überwachung erkannt werden können (z.B. ISDN-Mailbox-Verbindungen, Telefonate usw.).

Klicken Sie hierauf, um die gewählte Verbindung zu löschen. Sie sollten Verbindungen löschen, die Sie nicht mehr benötigen, da das Telefonbuch nicht mehr als 20 manuell gestartete Verbindungen aufnehmen kann.
Es wird nur der Eintrag aus dem Telefonbuch gelöscht, Ihre bisherigen gespeicherten Verbindungen bleiben erhalten.

Klicken Sie hierauf, um der gewählten Verbindung einen neuen Namen zuzuweisen. (z.B. "Helmut Kohl, Bonn" wird in "Helmut Kohl, Berlin" umbenannt)

Klicken Sie hierauf, um einen neuen Telefonbucheintrag für manuell gestartete Verbindungen zu erstellen.
Häufig verwendete Verbindungen sollten Sie in das Telefonbuch aufnehmen, damit Sie nicht jedesmal die Tarifzone für die Verbindung einstellen müssen, wenn Sie sich verbinden. Sie können bis zu 20 Einträge in das Telefonbuch aufnehmen.

Klicken Sie hierauf, um die Einstellungen für die gewählte Verbindung zu bearbeiten. Sie können z.B. die Tarifzone oder den Namen der Verbindung ändern.

Legt fest, ob Sie für den manuellen Start in OnlineCounter das Telefonbuch benutzen möchten. Wenn Sie diese Option aktivieren, erscheint beim Klick auf **Starten** im Hauptfenster eine Liste der bisherigen Telefonbucheinträge. Häufig verwendete Verbindungsziele können sie so einfach mit der Maus auswählen, wobei OnlineCounter automatisch die angegebene Tarifzone für die Verbindung einstellt.

Deaktivieren Sie diese Option, wenn Sie die Auswahl der Telefonbucheinträge auf diese Art als zu umständlich empfinden. Beim Klick auf Starten erscheint dann kein Menü mit den Telefonbucheinträgen mehr (wie in früheren Versionen von OnlineCounter), statt dessen wird die Aufzeichnung sofort gestartet. Sie müssen aber die Tarifzone dafür per Hand einstellen. Ferner müssen Sie nach dem Trennen der Verbindung erst eintippen, mit wem Sie eben verbunden waren, wenn Sie diese Angabe speichern möchten.

Geben Sie hier an, ab welchem Betrag Verbindungen mit einem roten Punkt gekennzeichnet werden sollen.
Wenn Sie z.B. '1,50 DM' eingeben, werden alle Verbindungen mit einem roten Punkt hervorgehoben, die mindestens 1,50 DM kosteten.

Auf diese Weise können Sie sofort erkennen, welche Verbindungen in welcher Häufigkeit bestimmte Kosten überschreiten.

Geben Sie hier an, ab welcher Verbindungsdauer Verbindungen mit einem blauen Punkt gekennzeichnet werden sollen.

Wenn Sie z.B. '30 min' eingeben, werden alle Verbindungen mit einem blauen Punkt hervorgehoben, die mindestens ein halbe Stunde dauerten.

Auf diese Weise können Sie lange Verbindungen sofort erkennen.

Gibt an, ob vor Ablauf einer Tarifeinheit ein Warnsignal ertönen soll. Schalten Sie diese Option ein, wenn Sie akustisch darauf aufmerksam gemacht werden möchten, daß die Tarifeinheit beinahe zu Ende ist. Wenn Sie dann schnell reagieren, können Sie die Verbindung trennen, ohne daß weitere 12 Pfg für eine neue Tarifeinheit anfallen. Sie können bestimmen, welcher Klang abgespielt werden soll, indem Sie auf **Durchsuchen...** klicken.

Klicken Sie hierauf, um einen Klang auszusuchen, der bei der Einheitenwarnung abgespielt wird.

Gibt an, ob vor Ablauf einer Tarifeinheit das OnlineCounter-Programmsymbol in der Task-Leiste als verändertes Warnsymbol dargestellt werden soll: Dabei wird das Telefon-Symbol, das in der Task-Leiste nahe der Uhr angezeigt wird, mit einem roten Telefonhörer gekennzeichnet. Dies zeigt an, daß die aktuelle Tarifeinheit beinahe zu Ende ist. Wenn Sie dann schnell reagieren, können Sie die Verbindung trennen, ohne daß weitere 12 Pfg. für eine neue Tarifeinheit anfallen.

Schalten Sie diese Option aus, wenn Sie das rote Symbol in der Task-Leiste stört und Ihnen das Warnsignal genügt.

Klicken Sie hierauf, um die Eigenschaften der markierten DFÜ-Netzwerk-Verbindung zu bearbeiten.

Verbindungen per Hand nachtragen

Evtl. möchten Sie auch Verbindungen in Ihre OnlineCounter-Verbindungsdatenbank mit aufnehmen, die Sie nicht mit OnlineCounter aufgezeichnet haben. Dies können z.B. Telefonate sein, die geführt wurden, während OnlineCounter nicht aktiv war.

Sie können solche Verbindungen jederzeit per Hand nachtragen und der OnlineCounter-Verbindungsdatenbank hinzufügen.

So fügen Sie manuell eine Verbindung zur Verbindungsdatenbank hinzu:

- ▶ Sollte der Ordner 'Meine Verbindungen' noch nicht geöffnet sein: Wählen Sie **Meine Verbindungen** im Menü **Datei**.
- ▶ Beenden Sie OnlineCounter. Verbindungen können nämlich nur hinzugefügt werden, wenn OnlineCounter vorher beendet wurde, da sonst Ihre aktuellen Budgets verfälscht werden können.
- ▶ Wählen Sie **Neue Verbindung** im Menü **Datei** (oder klicken Sie auf das entsprechende Symbol in der Symbolleiste).
- ▶ Geben Sie im erscheinenden Dialogfeld die Daten der Verbindung an. Sie sollten für eine vollständige Erfassung möglichst alle Felder ausfüllen.
- ▶ Sobald Sie auf **OK** klicken, wird die Verbindung gespeichert und Ihren bisherigen Verbindungen hinzugefügt.

Hinweis: Solche manuell hinzugefügten Verbindungen werden auch in aktuellen Budgets mit berücksichtigt.

Gibt an, ob OnlineCounter zum Anzeigen der Programmoberfläche dieselbe Schriftart verwendet, die auch in Microsoft Office 97 verwendet wird. Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie Microsoft Office 97 besitzen und das Erscheinungsbild von OnlineCounter an Office 97 angleichen möchten, um eine einheitlichere Oberfläche zu erhalten.

Hinweis: Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Schriftart "Tahoma" auf Ihrem System vorhanden ist.

Gibt an, ob OnlineCounter beim Start einer Verbindung automatisch die InfoBar einblendet. (Die InfoBar ist ein kleines Fenster, das Verbindungsinformationen anzeigt; sie kann als Alternative/Ergänzung zur Titelleistenanzeige verwendet werden).

Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie die InfoBar regelmäßig verwenden und wünschen, daß sie sofort nach dem Start einer Verbindung automatisch zur Verfügung steht.

Legt fest, daß OnlineCounter die Telefon-Tarife des eingestellten Landes verwendet. Normalerweise brauchen Sie hier nichts anzugeben, da OnlineCounter beim Programmstart automatisch Ihre Ländereinstellungen in der Systemsteuerung kontrolliert und daran erkennt, welche Tarife Sie verwenden dürften.

InfoBar verwenden

Die *InfoBar* bietet eine zusätzliche Möglichkeit in OnlineCounter, während einer Verbindung den Überblick über Gebühren und Online-Zeit zu bewahren. Bei der *InfoBar* handelt es sich um ein kleines Fenster, das über allen anderen Fenstern liegt, und in dem laufend Informationen zur Verbindung angezeigt werden. Sie kann als Alternative oder Ergänzung zur Titelleistenanzeige verwendet werden.



Abb. der InfoBar

So blenden Sie die *InfoBar* während einer Verbindung ein:

- ▶ Aktivieren Sie das OnlineCounter-Fenster (stellen Sie es wieder her, falls es minimiert sein sollte).
- ▶ Klicken Sie auf die Registerkarte **Extras**.
- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **InfoBar**, und die *InfoBar* wird eingeblendet.

Damit Ihnen die *InfoBar* nicht im Weg ist, "flieht" sie automatisch auf die andere Bildschirmseite, wenn Sie sich ihr mit der Maus nähern.

Sie können die *InfoBar* anpassen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Fortschrittsbalken klicken oder darauf doppelklicken (Mauszeiger wird zu einer Hand). Um die *InfoBar* an eine andere Bildschirmposition zu verschieben, klicken Sie auf den Fortschrittsbalken und ziehen Sie die *InfoBar* an die gewünschte Stelle.

Hinweis: Sie können einstellen, daß die *InfoBar* bei jeder Verbindung automatisch angezeigt wird. Aktivieren Sie dazu in den **Optionen** unter der Registerkarte **Allgemein** das Kontrollkästchen **InfoBar anzeigen**.

Geben Sie hier den ersten Tag des aktuellen Telekom-Abrechnungszeitraums an. Dies ist der erste Tag nach dem Tag, an dem die Telekom das letzte Mal Ihren Zähler abgelesen hat.

Das genaue Datum für diesen Tag finden Sie auf Ihrer letzten Telefonrechnung. Bei Ihrer Telekom-Rechnungsstelle können Sie auch die Ablesezeiträume der nächsten Monate im vorhinein erfragen.

Gibt an, daß das Monatsbudget für den ganzen aktuellen Kalendermonat gilt, also vom 1. bis zum letzten Tag des Monats.

Wählen Sie diese Option, wenn Sie das Monatsbudget nicht an die Abrechnungszeiträume der Telekom anpassen möchten, sondern wenn Sie eine übersichtliche monatsbezogene Kostenkontrolle wünschen.

Gibt an, daß das Monatsbudget für den aktuellen Telekom-Abrechnungszeitraum gilt, und nicht für einen ganzen Kalendermonat.

Der Telekom-Abrechnungszeitraum ist bei jedem Telekom-Kunden verschieden und wird dadurch bestimmt, in welchem Ortsnetzbereich Sie Ihren Telefonanschluß haben. Der Abrechnungszeitraum endet an dem Tag, an dem die Telekom Ihren Zähler abliest. Da an Wochenenden und Feiertagen keine Zähler abgelesen werden, ist der genaue Ablesetermin monatlich verschieden. Daher müssen Sie in jedem Monat den Abrechnungszeitraum neu in OnlineCounter angeben.

Den aktuellen Abrechnungszeitraum finden Sie auf Ihrer letzten Telefonrechnung aufgeführt. Die Abrechnungszeiträume der nächsten Monate können Sie telefonisch bei Ihrer Telekom-Rechnungsstelle erfragen, deren Telefonnummer Sie ebenfalls auf Ihrer Telefonrechnung finden.



So erhalten Sie Hilfe bei Problemen

Wenn Sie ein Problem mit OnlineCounter haben oder Unklarheiten zum Programm bestehen und Sie Hilfe benötigen, dann können Sie folgendes tun, um Hilfe zu erhalten:



Sehen Sie sich zuerst die Hinweise in der Datei "**Probleme**" an, die mit OnlineCounter mitgeliefert wird. (Diese Datei befindet sich im zip-Archiv, in dem Sie OnlineCounter erhalten haben). In dieser Datei finden Sie Lösungen und Ratschläge für bekannte Probleme.



Sollten Sie hier nicht fündig werden, dann besuchen Sie den **Support-Bereich** für OnlineCounter im Web. Hier erhalten Sie aktuellste Infos, Antworten auf häufig gestellte Fragen, neueste Problemlösungen und Tips.

▶ Sie können auf die Support-Seite gelangen, indem Sie im Menü **?** im Untermenü **Interessantes im Web** den Befehl **FAQ, Support und Tips** wählen.

▶ Wenn Sie die Seite manuell aufrufen möchten, finden Sie sie unter der Adresse:

<http://www.br-online.de/br-intern/onlinecounter/support.html>



Führen Sie das OnlineCounter-**Rettungsprogramm** aus, das sich in Ihrem OnlineCounter-Programmordner befindet, um evtl. die hier angebotenen Rettungsmaßnahmen zu ergreifen.



Können Sie auch damit Ihr Problem nicht lösen, dann schreiben Sie sich an den **Programmautor**. Bitte schildern Sie Ihr Problem so genau wie möglich, geben Sie die verwendete OnlineCounter-Versionsnummer an, und senden Sie Ihre Fragen an:

Roland, **role@weiden.de**



Sie können sich aber auch an eine Newsgroup wenden, wo Sie Ihr Problem mit anderen OnlineCounter-Anwendern diskutieren können. Empfehlenswert ist hierfür die Newsgroup **de.comm.internet.software**, die von vielen OnlineCounter-Anwendern gelesen wird.

Gibt an, ob die Symbolleiste des Verbindungsordners im Stil von Microsoft Office 97 und Microsoft Internet Explorer angezeigt werden soll. Wenn Sie diese Option aktivieren, erscheint die Symbolleiste abgeflacht, Schaltflächen treten erst dann hervor, wenn Sie die Maus über die Symbolleiste bewegen.

Hinweis: Diese Option ist nur verfügbar, wenn Microsoft Internet Explorer 4.0 oder höher auf Ihrem System installiert ist (wenn Sie also Version 4.71 oder höher der Datei COMCTL32.DLL besitzen).

